

# Dresdner Volkszeitung

Buchdruckerei: Dresden  
Raben & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Buchdruckerei: Gebr. Anholz, Dresden  
und Sächsische Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Beim ersten einschließlich Beigabe mit den wöchentlichen Beilagen „Blatt der Arbeit“ und „Voll und Zeit“ für einen halben Monat 1 M.  
Einzelpreis 10 Pf.

Telegremm-Adresse: Dresdner Volkszeitung

Scheinfeststellung: Weißer Platz 10, Fernsprecher Nr. 25261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Geschäftsstellen: Weißer Platz 10, Fernsprecher Nr. 25261 und 12707.  
Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreis. Grundpreis: die 28 mm breite Nonpareilleiste 30 Pf., die 90 mm breite Reklamezeile 1,50 M. für auswärtige Anzeigen 35 Pf. und 2 M. Sonnenanzeigen, Stellen und Wiedergabe 40 Pf. Rabatt. Für Beleidigung 10 Pf.

Nr. 176

Dresden, Sonnabend den 31. Juli 1926

37. Jahrg.

## Richterrevolte in Magdeburg

8. Zeit hat auch das preußische Justizministerium in seinem Standort! Ein Zeie kommt vorzuhaben, daß es kommen würde — nur die Spuren unserer preußischen Justiz nicht! Nun haben sie die Quittung erhalten!

Als der preußische Innenminister vor wenigen Tagen nach den Magdeburger Kriminalkommissarien Tenholt ein Disziplinarverfahren veranlaßte und ihm auf Grund einer Verfehlung in der Wardsache Gelling von seinem Amt suspendierte, war das Justizministerium mindestens moralisch verpflichtet, einen ähnlichen Schritt gegen den Magdeburger Untersuchungsrichter zu tun. Kölling und Tenholt hatten auf das engste zusammengearbeitet, die Verhandlungen des einen waren die des andern. Zu trauriger Weisheit haben sie vier Monate lang vergeblich ver sucht, „Markeit“ in die an sich gar nicht rätselhafte Mordgeschichte zu bringen, und als dann von den Berliner Kriminalkommissarien bald nach der Aufnahme ihrer Täglichkeit Bild in das Dunkel gebracht wurde, arbeiteten sie gemeinsam gegen diese Beamten. Sie konnten einfach gar nichts anders, wenn sie nicht leichtfertig sofort ihren Beruf aufzugeben wollten: denn jede Erklärung der Affäre mußte, so wie die Dinge heute liegen, mit einer Haftentlassung des Doss enden und damit neben Tenholt auch den Untersuchungsrichter Kölling ein für allemal unmöglich machen.

Zu einer Erklärung an den Berliner Lokalanziger und einem Brief an den Magdeburger Polizeipräsidenten, der früher in den deutschnationalen Augenblättern stand, als er im Besitz seines rechtmäßigen Empfängers war, hat Kölling fast vor aller Offenlichkeit seine enge Gemeinschaft mit Tenholt und seine Verantwortung für dessen unglaubliche Handlungswise eingestanden. Das Schreien ist eine einzige Lobeshymne auf den richterlichen Verfasser und seinen unschönen Kriminalkommissar. Es mußte natürlich zugleich zu einem unerbitten, in der Geschichte der Republik

einzig dastehenden Angriff eines Beamten auf die preußischen Polizeibehörden und ihren höchsten Vorgesetzten werden. Aber ebenso toll ist, daß Kölling plötzlich auch jede Zusammenarbeit mit den neuen nach Magdeburg entstandenen Berliner Kriminalkommissarien ablebt, nachdem er anfangs das Gegenteil erklärt hat und die Beamten sich schon mehr als 48 Stunden in Magdeburg aufhalten. Nur Tenholt kommt für diesen Herrn Kölling noch in Frage — nur Tenholt, mit dem er gemeinsam bis heute keine Markeit in die Mordaffäre hineingebracht hat. Alle fähigeren Kriminalbeamten sind für ihn unmöglich.

Diese plötzliche Konsequenz des Magdeburger Untersuchungsrichters ist uns nicht verwunderlich. Sie ist verursacht durch die Magdeburger Bewerbsdörfer und, soweit Kölling beteiligt ist, zurückzuführen auf dessen bisherige Verfehlungen. Die Magdeburger Bewerbsdörfer wollen den Kampf, sie wollen Rache für die öffentliche Kritik am ihrem geistigen Oberhaupt aus Anlaß seines Urteils in dem Landesvertragsprozeß, und hierzu hat Kölling — ebenso fähig wie Tenholt —, der nach dem jetzigen Stand des Verfahrens im Falle Schröder nur noch Kopf und Argen zu verlieren hat, den langgeführten Anlaß geboten. Was flimmert diese Hütter von Recht und Gerechtigkeit der Fortgang der Untersuchung, was schmerzt es sie, ob der Jude Kaspar einen Tag mehr oder weniger unschuldig in Untersuchungshaft ist?

Der Magdeburger Skandal ist so zu einem Fall des preußischen Justizministeriums geworden, der ihm erpart gehabt wäre, wenn man dort etwas sorgfältiger die für die Richter vorgeschriebene Objektivität gehütet hätte, als es der Fall gewesen ist. Mit erfreulicher Deutlichkeit hat der preußische Innenminister bereits zwei Stunden nach der Veröffentlichung des Briefes in einer amtlichen Mitteilung öffentlich Stellung genommen. Er hat dem Magdeburger Polizeipräsidenten untertragen, eine Antwort auf das Schreiben zu erfeilen und hat so zwischen Kölling und sich jenen Streit gezeigt, der von der preußischen Justiz längst hätte beigelegt werden müssen. Die Berliner Beamten bleiben in Magdeburg — trotz allen Bewerbsdörfern, sie werden weiterhin ihre Blücht tun, während die Justizbehörde erfasst, ohne daß sich ihre vorgesetzte Justiz noch um Freitag um ihre ureigenste Angelegenheit kümmert. Am Sonnabend wird ihr die Wahl gegeben werden müssen, sich auf die Seite der preußischen Polizei oder von Kölling zu stellen und sich für oder gegen die Wahrung der Staatsautorität zu entscheiden.

Es kann nichts anderes geben als: Fort mit Kölling!

### Die deutschnationalen Hintermänner

Über die Art und Weise, wie der Kölling-Brief durch die deutschnationalen Augenblätter in die Öffentlichkeit gelangte, noch ehe er im Besitz des Magdeburger Polizeipräsidenten war, geht uns aus Magdeburg folgender Bericht:

Magdeburg, 30. Juli. (Sig. Drach.) Zu der Nacht vom Donnerstag zum Freitag fand in einem Zimmer des Hotels Magde-

burger Hof eine Zusammenkunft unter der Leitung des aus dem Evert-Prozeß unzulässig bekannten Magdeburger Rechtsanwalts Martin statt. Martin gab an eine Anzahl rechtsstehender Pressevertreter, darunter Berichterstatter des Lokalanzigers, der Deutschen Tagesszeitung und der deutschnationalen Magdeburger Tagesszeitung, Informationen und Direktiven für die Behandlung des Kölling-Briefes. Martin steht in enger Verbindung mit dem sogenannten Magdeburger Richterkollegium, das schon im Evert-Prozeß seine verdächtige Rolle spielte.

Bei der Vorlesung Zeitung aus Magdeburg berichtet wird, könne es als völlig ausgeschlossen gelten, daß der Untersuchungsrichter Dr. Kölling seinen Brief fehlständig verföhrt hat. In der Spalte des sogenannten Richterkollegiums habe der stellvertretende Landgerichtspräsident Hoffmann, der auch die Vorsitzende der Beschwerdekommission ist, Hoffmann soll auch im Evert-Prozeß einer der Drahtzieher gewesen sein, die auf die Feststellung des damaligen Urteils einen bestimmenden Einfluß hatten.

Wie das Berliner Tageblatt wissen will, haben am Freitag im preußischen Justizministerium Einwirkungen über die Einleitung eines

Disziplinarverfahrens gegen Landgerichtsrat Mölling wahrgefunden. Es sei dazu zu rechnen, daß im Laufe des Sonntags die enttäuschten Schritte dazu getroffen werden, da eine andere Lösung im Interesse der Staatsautorität nicht möglich ist. Die Entscheidung über die Einleitung des Diszipli-

narverfahrens liegt beim Disziplinarhof des Oberlandesgerichts Braunschweig, der aus dem Oberlandesgerichtspräsidenten und sechs weiteren Richtern besteht. Bei ihm würde der Generalanwalt des Oberlandesgerichts auf Anweisung des Justizministers die entsprechenden Anträge zu stellen haben. Gegen den abhenden Bescheid gibt es die Beschwerde an den Kreis Disziplinarhof des Innenministeriums.

### Der amtliche Bericht

Amtlich wird mitgeteilt: Der Magdeburger Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Mölling, bat an den Polizeipräsidienten in Magdeburg am 30. Juli d. J. ein Schreiben gerichtet, das in einem Teil der Berliner Presse bereits veröffentlicht worden ist, bevor es dem Magdeburger Polizeipräsidienten vorgegangen war. Der Inhalt des Briefes und seine Richtigkeit können für verständlich ist, haben den preußischen Minister des Innern veranlaßt, den Magdeburger Polizeipräsidienten anzuweisen, das Schreiben unbeantwortet zu lassen.

Es bleibt bei den von dem preußischen Minister des Innern getroffenen Anordnungen. Die nach Magdeburg entsendeten Berliner Kriminalbeamten befinden dort zur Verfügung der Justizbehörden.

Der Magdeburger Kriminalkommissar Katal ist aus plausiblen Gründen an eine andere Polizeidirektion angeordnet.

## Major Uth darf nicht alles sagen!

Eine wichtige Erklärung: die Verwendung des 10 000-Mark-Darlehens an die Reichswehr entsprach nicht den Zwecken des Volksopfers! — Vertagung der Verhandlung auf Mittwoch

Noch dreitägiger Pause wurde heute verhältnis 1.30 Uhr die Berufungsverhandlung im Volksopferprozeß wieder aufgenommen, die dieser dritten Verhandlungstage war bekanntlich eine Ergänzung der Beweisaufnahme durch vernichtung weiterer Zeugen im Ausicht gestellt worden. Mit besonderem Interesse dachte dem Kammer des Majors Uth entgegengesehen werden, durch das Aufschluß über die Verwendung des erwähnten Darlehens, das nach Aussage des Angeklagten Löffler im Jahre 1924 in den General Müller ausgehändigt wurde, vermittel werden sollen.

Bei Beginn der Verhandlung hatten bis drei Zeugen eingefunden, und zwar der bereits vernommene Fabrikdirektor Lehning, der vom Anwalt des Angeklagten Rehlinger benannte Redakteur Sydow und ein für den Angeklagten Gründler geladener Bankbeamter Mundus. Der Vorlesende stellte fest, daß die ebenfalls geladenen Zeugen Pfund, jen. Boddewitz, Martin, eine Entschuldigung eingefordert habe, und daß der Zeuge Major Uth erst für 12 Uhr mittags bestellt sei. Da eine gegenständige Meldung nicht eingegangen wäre, sei mit dem Erkenneten des Zeugen Uth zu rechnen.

Lehning hatte sich gemeldet, um noch über eine Tatsache zu berichten: Als seinerzeit die Untersuchung der Verfehlungen im Volksopferprozeß eingeleitet worden sei, wäre bei General Müller ein Brief des Angeklagten Löffler eingegangen, worin Rehlinger von Löffler beschuldigt und belastet worden sei. Der General habe im Anschluß hieran zu Lehning geruht, Löffler sei für ihn unglaublich. Er wolle nun daher nicht mehr empfangen und hätte bereits Anweisung gegeben, daß Löffler nicht mehr vorgezulassen sei.

Der Angeklagte Löffler erklärte zu dieser Zeugenaussage, er sei auf Grund eines Briefes, den Rehlinger vorher an den General geschriften, nicht mehr empfangen worden. Lehning wurde noch über die Rückzahlung von Geldern durch den Nationalen Club das Volksopfer gefragt. Lehning sagte aus, es seien in der 21 000 Mark zurückgelangt.

Geuge Sydow sollte über Bedrohungen bezüglich der geistigen Verfassung Rehlingers verhören. Sydow sagte, er sei einmal im Jahre 1922 oder 1923 mit Rehlinger zusammengekommen, der dabei verschiedene politische Pläne entwirkt habe. Rehlinger hätte damals bestimmt gerechnet, in Kürze Reichsaußenminister zu werden. Die Pläne, die er als solche habe ausführen wollen, seien als völlig undurchführbar angesehen gewesen. Sydow will damals in der normalen Verfassung Rehlingers geswiefelt und diese Zweifel einem Dritten gegenüber auch zum Ausdruck gebracht haben.

Bankbeamter Mundus wurde gefragt, ob Gründler bei Geldabhebungen ein Buch mitgebracht habe, in dem den jeweiligen Verwendungszweck genannt worden wäre. Der Zeuge konnte keine bestimmte Auskunft geben. Der Vorlesende wies darauf hin, daß Gründler sich jetzt damit verteidigte, er hätte kein Buchungen vornehmen. Es fanden deshalb die früheren Aussagen des Gründler zur Verfehlung, die ein Gerücht enthalten haben sollen und mit den lebigen Darstellungen in Widerspruch stehen. Die Rede kam dabei auch nochmal auf die Angabe, die Rehlinger und nicht nur ihm, zur Zeit der Entdeckung der Verfehlungen bestellt hatte. Rehlinger habe nämlich vor einer Beleidigung. In dem Zusammenhang wurde auch wieder einmal der Name des berüchtigten Hitler-Lingner genannt, der nach Rehlinger habe suchen wollen. Rehlinger will das Aufruhr Millingers damit erklären, daß er ja mit Wolf und Löffler vom Volksopfer kein Mitglied ist von Millinger gehabten Willhabenbundes gewesen. Löffler ist außerdem verständlich und erklärte, er glaube heute nicht mehr wie früher daran, daß von Rehlinger habe uns Leben bringen lassen wollen.

Es folgte die Verfehlung der früheren Aussagen der Prokurratierten Rehlingers, die feinerlich die Vorwürfe Rehlingers und Löfflers im Volksopferbüro einanderwiederte. Rehlinger habe dies, das er für die Vorwürfe Rehlingers und Löfflers bestellt, habe den damals aufgenommenen Darlehen erstaunt, die zur Deckung der Untersuchungskosten dienen sollten. Diese Vorwürfe hat etwa 500 Mark für einen Aufenthalt bekommen.

Noch einer kurzen Pause wurde wenige Minuten vor 1 Uhr mittags der inzwischen eingetroffene

### Zeuge Major Uth

der dem Reichswehrministerium zugeleitet ist, aufgerufen. Er wird vom Vorlesenden gefragt, ob er von seinem Dienststelle, dem Wehrministerium, eine schriftliche Erklärung zur Aussageerklärung erhalten habe. Uth erklärte, die Genehmigung sei mündlich erfolgt, dass sei er nur zu ganz bestimmten Aussagen ermächtigt! General Müller hätte früher, als für einen bestimmten Zweck der Reichswehr Gelder von einer bestimmten Seite in Ansicht gestellt, aber noch nicht eingetroffen gewesen seien, von Fabrikdirektor Lehning 10 000 Mark als Darlehen aus dem Volksopfer auszunehmen lassen. Das Darlehen sollte nur für vorübergehende Zeit, nämlich bis zum Eintreffen des schon erwarteten Geldes, gelten und dann zurückgezahlt werden. Ob General Müller damals dem Angeklagten Löffler als Verbrecher des Geldes den Verwendungszweck genannt habe wisse er, der Zeuge, nicht. Es sei möglich, doch könnte er Sicherheit nicht liegen.

Der Vorlesende fragt nach dem Gehalter, von dem das Geld in Aussicht gestellt gewesen sei.

Major Uth erwiderte: Das kann ich nicht sagen.

Der Zeuge gab dann die Erklärung ab: Am Abend habe ich die Anweisung, daß ich über den Verwendungszweck des Darlehens keine Aussagen machen darf!

Löffler stand auf und fragte, ob der Zeuge ausdrücklich durch die Verwendung des Darlehens nicht den Zwecken des Volksopfers entzogen habe.

Major Uth gab hierauf die Erklärung ab: Ich bin bereit zu sagen: Der Verwendungszweck des Darlehens entsprach nicht den Zwecken des Volksopfers!

Damit war die Vernehmung des Zeugen Uth beendet.

Rechtsanwalt Dr. Gölde wiederholte seinen Antrag auf Ladung der beiden Anwälte, Dr. Schulze, Berlin, und Hänel, Dresden, die den Angeklagten Rehlinger seinerzeit in Verhandlung hatten.

Das Gericht verhandelte nach einer kurzen Beratung, daß die Verhandlung erneut unterbrochen und auf Mittwoch, vor mittags 9 Uhr, fortgesetzt wird. Die beiden Anwälte sollen zu diesem Termin geladen werden.

## Stalin, der Sieger über Sinowjew

Die tiefen wirtschaftlichen und sozialen Ursachen des Konflikts im Bolschewismus

Die Großindustrie, das Bankwesen, der Außenhandel und in der Sowjetrepublik Eigentum des Staates, darüber aber befinden Millionen von über Millionen Pionierwirtschaften, daneben privatkapitalistische Betriebe im Handels- und in der Kleindustrie.

Stalin sagt: Die staatliche Großindustrie — das ist das Säule Sozialismus in der Sowjetwirtschaft. Diese Industrialeidre zu vergrößern, das ist die Hauptwaffe. Industrialisierung Russlands — das muß das Ziel der Sowjetpotest sein. Diese Industrialisierung — das bedeutet Vermehrung des Proletariats, das bedeutet Arbeit und Brod für die Millionen, die aus dem Dorfe in die Stadt drängen, das bedeutet Stärkung des sozialistischen Elements der Wirtschaft, der sozialistischen Industrie gegenüber ihren privatwirtschaftlichen Kleinbetrieben kapitalistischen Elementen, gegenüber dem Kapitalismus, der Kleinindustrie, dem Handels- und in der Kleindustrie.



## Die Arbeit der Brotverteuerer

D. Der Handelspolitische Ausschuss des Reichstags erklärte sich am Freitag mit der Regierung einverstanden. Da man tritt der im Zolltarif vorgesehene Zoll von 18,75 Pfennig nicht in Kraft, sondern ein Satz von 10 Pfennig. Gegenüber dem bisherigen Zoll bedeutet der vom Handelspolitischen Ausschuss gefasste Beschluss jedoch eine Heraufsetzung des Zolles um 2 Pfennig pro Doppelzolltarif. Die Erhöhung wird ohne Zweifel eine empfindliche Belastung der Konsummationsmassen darstellen, da wir aus dem Ausland nach in nächster Versorgungsrichtung hauptsächlich auf die Befüllungen ausländischer Mühlen, z. B. der elässischen Staaten, angeleitet sein werden.

Natürlich ist der Block der Brotverteuerer damit immer noch nicht zufrieden. Die ganze Kumpagne, Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, Bayerische Volkspartei, und natürlich auch die sogenannte Wirtschaftliche Vereinigung, legt gegen die handelspolitischen Ausschüsse am Freitag Anträge vor, eine Erhöhung des Zolles auf 12,50 bzw. 16 Pfennig vorzuschreiben. Demgegenüber hatten die Sozialdemokraten Anträge vorgebracht, wonach die bisherigen 10-Pfennig-Zollsätze auf 8 bzw. 14-Pfennig-Zollsätze auf 10 Pfennig erhöht werden sollten. Abg. Senator (Soz.) wies die Berechtigung der Anträge treffend nach. Es half aber alles nichts. Mit den anderen der Regierungsparteien fand das neue Attentat in die Lebenshaltung der breiten Massen Genehmigung.

## Solens politische und wirtschaftliche Lage

### Ministerpräsident Bartel ist optimistisch

O. Wersich, 31. Juli. (Eig. Druck)

Der Senat sieht gestern die Verhandlungen über die Vertragsabhandlung und die Vollmachten für die Regierung positiv. Am Verlauf der Sitzung ergreift Ministerpräsident Bartel das Wort, um seine vor dem Sejm abgegebenen Erklärungen zu ergänzen. Er führt unter anderem aus:

„Nicht im Namen der Autokratie, sondern im Namen der neuzeitlichen verhinderten Demokratie hat die Regierung die Vollmachten verlangt. Die Parteiwirtschaft, die jede politische Aktion hindert, soll aufhören, und an Stelle seiner Partei treten soll die Initiative republikanischen Bürgers die Verhältnisse meistern. Die Entbürokratisierung Polens, die naturgemäß lange Zeit im Anspruch nehmen wird, kann nur mit Hilfe der engen Offenheit erreicht werden. Der Friede ist das notwendige Mittel zur geistlichen Entwicklung des polnischen und sozialistischen Lebens und zur sozialmöglichen Zusammenarbeit mit den anderen Staaten. Niemand darf Polen, auf Grund feindlicher Propaganda, irgendwelcher Absichten beschuldigen, die den Frieden zerstören könnten.“

Die wirtschaftliche Sanierung, die jetzt zum zweitenmal vorgenommen wird, muß langsam zum Erfolg führen. Der Produktionswert Polens betrug im Jahre 1920 über 15 Milliarden Gold in Gold. Wenn Polen, trotz dieser verhältnismäßig hohen Produktionsziffern, im europäischen Handel nur den niedrigsten Platz einnimmt, so ist das Fehlerlos anzusehen, daß die große Zahl auf taktische Weise besser von Polen bezogen werden sind. Es wird das Betreiben der Regierung sein, die Rechte und Unzulänglichkeiten erfolgreich zu beseitigen. Die polnische Regierung will sich gegenüber dem Komitiat von Novotny besser. Polens Außenhandel ist ausgesprochen aktiv. Die Ernte entspricht, in jeder Beziehung gut zu werden. Die Landwirtschaft wird in der Regel sehr große Mengen auszuführen. Die Regierung wird die erforderlichen Schritte unternehmen, um diese Konjunktur auszunutzen. Der Ausfuhrzoll für Weizen wird ab 1. September aufgehoben werden. Es müssen jedoch auch Schritte getan werden, um den direkten Verkehr Polens mit seinen Nachbarn zu ermöglichen. Wie die Dinge heute liefern, kann man in Berlin polnische Kohle günstiger kaufen als in Warschau. Daher sollen die Handelsflotte und der Danziger Hafen einen wentschenden Ausbau erfahren.“

Die Beziehungen Polens zu Danzig sind im letzten Zeit bedeutend besser geworden. In der Industrie ist seit Juni eine bedeutende Verbesserung eingetreten. Am 30. Januar betrug die Zahl der Arbeitslosen in Polen 856 119, am 17. Juli 274 471. Die Regierung wird auch zur Vervollständigung der Steuerung die notwendigen Maßnahmen ergreifen. Der Führer einer langjährigen Vermaltungswelle wird, dank der Vollmachten, in Weißfalen kommen. Auf Grund der Vollmachten wird die Regierung zu intensiver Arbeit auf dem Gebiete der Gesetzgebung schreiten, deren Kontrolle weiterhin in den Händen von Sejm und Senat bleibt.

Und stellt fest, daß es dem Land unter jener Regierung verhältnismäßig gut gegangen sei und so wußte, daß Dummheiten in der Außenpolitik nicht zu befürchten waren. „Ich habe mich in die Hand genommen habe, hätte man keinen zuhören Moment besessen. — „Ich hoffe“, schwor Shaw, „dass mit den nächsten Wahlen — trotz der Unterdrückung der Republikaner im Radio — mit einem größeren politischen Wohlbehagen bereit werden als irgend etwas in meinen sieben Jahren. Ich bin ein wenig ungeduldig, und wieder im Harnisch zu sehen. Ich bin nun mehr sorgfältig, und ich kann nunmehr sagen, was so wenige Menschen von sich sagen können, daß ich den richtigen Schritt getan habe, als ich mich als junger Mensch entschloß, zu der Arbeiterpartei zu stoßen.“ (Rede bester anhaltender Beifall.)

Ein Norweger hat Shaw zu seinem 70-jährigen Geburtstag gratuliert und bei ihm gleichzeitig angefragt, warum er Pessimist sei. Bernhard Shaw antwortete mit den folgenden für ihn charakteristischen Zeilen:

„Ich bin kein Pessimist, aber ich bin nicht davon überzeugt, daß die Kräfte des Lebens mit dem Menschen mehr Glück haben, als sie es mit anderen Experimenten hatten. Bis jetzt ist es den Menschen nicht gelungen, die großen Probleme, die mit dem Zusammensein der Menschen in der zivilisierten Gesellschaft entstanden sind, zu lösen. Aber wenn der Mensch das nicht kann, oder nicht gelingt, nicht will (wenn die Probleme sind an und für sich leicht zu lösen), bin ich nicht im Zweifel darüber, daß die Kräfte des Lebens das eine oder andere höhere Leid herabreden werden, das sowohl kann als will.“

### Dresdner Kalender

Epielplan der Dresdner Theatere vom 1. und 2. August. Opernhaus geschlossen. — Schauspielhaus: Sonntag und Montag: Schauspiel Coriolanus und Ada Willi: Das stärkere Band (A). Volksbühne (Montag) Nr. 2951 bis 2987. — Alberttheater: Sonntag: Die verlorene Stadt (A). Volksbühne Nr. 4101 bis 4200. Montag: Antonia (A). Volksbühne Nr. 4201 bis 4300. — Neues Theater (Ultra-Max): Sonntag geschlossen. — Residenztheater: Sonntag: Der letzte Auf (A); Brigitte (A); Montag: Brigitte (A). — Centraltheater: Sonntag und Montag: Die rote Lola (A). — Theater am Wasserplatz: Sonntag (A) und Montag (A). Unter den Bildhauer Linde.

Alberttheater. Sonntag (A) zum 25. Mai: Die verlorene Stadt. Montag und Dienstag (A): Antonia mit Hermann Körner.

Dresdner Volksbühne. Unterricht der Mitgliedschaften und Rezensionen h. & d. auf mittleres verlangt sich täglich von 11 bis 3 Uhr (außer Sonntags) in der Geschäftsstelle. Zeit: 100,- bis 310,-. Jahresmitgliedsbeitrag 2,- R., für

## Der Kampfeswillen der englischen Bergarbeiter

S. London, 30. Juli. (Eig. Druck)

Im Mittelpunkt der am Freitag veranstalteten außerordentlichen Delegiertenkonferenz der Bergarbeiter stand die Entscheidung über die Friedensformel der Bischöfe, die bereits die Billigung der Exekutive gefunden hatte. Außerdem wurde eine Wiederaufnahme der Arbeit für die Minen unter den vor der Aussperrung geltenden Arbeitsbedingungen und eine schiedsrichterliche Entscheidung nach vier Monaten besprochen. Im Gegenzug zu den Voraussetzungen der bürgerlichen Blätter, die erwartet hatten, daß sich die Delegierten kompromissbereiter zeigen würden, ergab sich, daß die Delegierten in ihrer Mehrheit auf dem Boden der von der Exekutive eingeschlagenen politischen Linie standen. Einige Gruppen rädeten sogar die Exekutive wegen allzu großen Entgegenkommen an den bürgerlichen Standpunkt. Die Vertreter einzelner Kreise gingen so weit, sich gegen die Friedensformel der Bischöfe auszusprechen mit der Begründung, daß ihre Kreise einer schiedsrichterlichen Entscheidung ablehnend gegenüberstünden. Über diesen Punkt entpann sich eine vielseitige Diskussion, die damit endete, daß die Entscheidung über die Friedensformel der Bischöfe einer Zustimmung der Bergarbeiter unterbreitet werden soll, deren Ergebnis in einer Woche bekanntgegeben wird. Die Delegiertenkonferenz beschloß jedoch mit erheblicher Mehrheit, den Kreisen die Annahme der Friedensformel zu empfehlen.

Aus dem der Konferenz durch die Exekutive vorgelegten Bericht geht hervor, daß gegenwärtig insgesamt 6100 Bergleute zur Arbeit zurückgekehrt sind, wobei alle Arbeiterschichten eingeschlossen sind. Im übrigen geht aus Gesprächen mit den Delegierten des Kongresses hervor, daß die Bergarbeiter in ihrer überwältigenden Mehrheit entschlossen sind, gegebenenfalls noch monatelang im Kampfe auszuhalten.

## Der Bürgerkrieg in China

Wupeifu erledigt?

London, 30. Juli.

Noch hier aus Shanghai eingetroffenen Meldungen soll eine starke Abteilung roter Kantontruppen nach Norden vorgestossen sein und einen großen Teil Südschinas bereits in ihre Gewalt gebracht haben. Tschangtu in der Utonprovinz, 400 Meilen nördlich von Kanton, soll von ihnen eingenommen worden sein. Von dort soll bereits der Vormarsch auf das etwa 200 Meilen entfernte Hauptquartier Wupeifu begonnen. Falls diese und die späteren Meldungen von einem Bündnis zwischen Tschangtu und dem Kuomin tang generalen aufzutreten sollten, so würde das Schicksal Wupefus bereits in den nächsten Tagen entschieden sein. Sein erneuter Versuch, die Geschäfte Chinas entscheidend mit zu beeinflussen, dürfte dann wohl als endgültig gescheitert zu betrachten sein.

Soeben erhebt sich aber die Frage, ob General Sun-chuanfang, der Sultan der fünf Provinzen, diesem Vordringen der Kantonarmee ruhig zuzusehen wird. Suns Eingreifen dürfte sich wohl bei weiterem Vorbreiten der Kantonarmee kaum vermeiden lassen, und damit würde ganz China erneut den Schaden des Bürgerkrieges aufgezeigt sein.

## Steigerung der Milchpreise

Es wird uns geschrieben: Die letzten Tage haben eine ganz empfindliche Steigerung des Milchpreises gebracht. So erhöhte sich z. B. in Berlin der Milchpreis von 24 bzw. 26 auf 30 bzw. 32 Pfennig. Die Preissteigerung geht auf eine Erhöhung der Erzeugerpresse zurück. Diese lagen vor der Erhöhung ungefähr um 15 Pfennig pro Liter herum und steigerten sich auf 19½ bis 20 Pfennig. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Konsumentenpreis von 24 bis 26 Pfennig pro Liter bereits um 10 Prozent über dem Stand vom Juli 1913 lag.

In Würdigung der wirtschaftlichen Rottlage, in der sich die längere Zeit erwerblosen Mitglieder der Dresden Volksbühne befinden, hat der Verein Dresden Volksbühne beschlossen, von diesen Mitgliedern bis auf weiteres den Vorstellungspreis für die Pflichtveranstaltungen des Vereins nicht zu erhöhen, ihnen vielmehr den Besuch der Pflichtveranstaltungen, zu denen sie numermäßig aufzutreten werden, unentgeltlich zu gewähren. Herauslegung ist, daß das Prinzip zur Zeit des Aufrufes seiner Mitgliedsnummer erwerblos ist und daß diese Erwerblosigkeit ununterbrochen mindestens drei Wochen besteht. Wer die Voraussetzung erfüllt und von dieser Vergütung Gebrauch machen will, hat bei Aufführung seiner Mitgliedsnummer.

1. rechtzeitig vor der Vorstellung in der Spielstätte des Vereins, Schloßstraße 34/35, II, während der Geschäftsstunden von 11 bis 3 Uhr  
 a) den Erwerbsausweis und die Mitgliedskarte vorzulegen.  
 b) einen Vorabzug in drei Stunden auszufüllen, womit erklärt wird, daß von der Vergütung Gebrauch gemacht wird.  
 2. am Vorstellungstage an der Abendstufe des Vereins bei Vorlegung der Mitgliedskarte an Stelle des Vorstellungspreises ein Stück des ausgefüllten und von der Geschäftsstelle abgestempelten Vorabzugs abzugeben.

Die Vergütung gilt auch für die Oberfrau, wenn sie Mitglied der Dresdner Volksbühne ist und keinen eigenen Erwerb hat. Vergütung ist die Mitgliedskarte der Oberfrau mit vorzulegen und der Vorabzug entsprechend auszufüllen. Vorabzug ist keine Vergütung gewährt. Mitglieder, die erst nach Erhalt dieser Vergütung ihre Mitgliedskarte umtauschen, haben in gleicher Weise Anspruch auf die Vergütung, wenn sie die Voraussetzung erfüllen. Die entgeltliche oder unentgeltliche Weitergabe der vom Verein unentgeltlich erhobenen Eintrittskarten ist in keinem Falle gestattet. Diese Eintrittskarten sind ausschließlich für das erwerblose Mitglied und gegebenenfalls für dessen Oberfrau bestimmt.

## Kleine Mitteilungen

Zus. Griechenland wird gemeldet, daß der Sozialist des Telegraphenamtes von Skopje in Griechenland einen Apparat erfunden hat, der sowohl als drahtloses Telefon als auch als Telegraph ohne Benutzung von Papierstreifen funktioniert. Die Vorzüglichkeit dieser Erfindung sollen in ihrer Einfachheit und Wirtschaftlichkeit liegen, da sie es in Gebrauch, einfache Telefone und die Funktion des Morsegraphen überflüssig machen und seiner Anwendung unterliegen. Es heißt, daß die Erfindung in Griechenland bereits patentiert werden soll.

Eine ökonomische Erklärung für diese Preissteigerung ist kaum zu finden. Der Verkauf an Nutzern ist durchweg gut, auch ist gutes Gut ausreichend vorhanden. Von dieser Seite her kann die Preissteigerung also unmöglich begründet werden. Das wird auch nicht verucht, vielmehr weisen Interessen darauf, daß die Rentabilitätsgrenze des Milch um ungefähr bei einem Erzeugerpriß von 18 bis 19 Pfennig liegt. Durch den Aufschlag des Handels von ungefähr 11 bis 12 Pfennig erhöht sich dann der Preis für konsummante auf 30 bzw. 32 Pfennig. Wir haben also folgendes, sehr angenehmes Bild: Die Produzenten und der Handel fakturieren ihre „Rentabilitätsgrenze“ und dictieren eben den Preis, der dem sie erzielen können. Wie die Produzenten die Nahrung für die milchbedürftigen Kinder schaffen, ist ihnen völlig gleichgültig. Diese Seite wird bei der Regulation der Rentabilitätsgrenze eben nicht berücksichtigt.

Seit der Aufhebung der Preistreibereiordnung ist eine Möglichkeit, gegen diese Preisbildung einzuschreiten, nicht vorhanden. Es scheint auch, als ob bei den in Frage kommenden Stellen kaum Lust und Neigung für einen solchen Schritt vorhanden ist. Hier trifft man sich mit dem Hinweis, daß die Landwirtschaft jetzt zur Ernte mehr Milch als sonst braucht, und sucht die importierte Milch in den Großstädten mit dem Versprechen zu beruhigen, „daß eine weitere Steigerung des Milchpreises sehr wahrscheinlich nicht eintreten werde.“ Dadurch wird die Milch natürlich um keinen Pfennig billiger. Wenn aber die Landwirtschaft der Ernte wegen mehr Milch konsumiert, und wenn der gestiegerte Milchpreis ein Ausdruck dieser Tatsache sein sollte — in Wirklichkeit ist der Preis, wie wir oben gezeigt haben, nicht der Ausdruck von Angebot und Nachfrage, sondern lediglich das Diktat der Erzeuger und Händler — dann hat die Regierung die Pflicht, eine Schädigung der Bevölkerung mit rein ökonomischen Mitteln zu verhindern. Sie könnte z. B. auf Grund der Ermächtigung, die ihr das Recht gibt, die Grenze öffnen, um ein vernünftiges Angebot von Milch gegenüber der Nachfrage herzustellen.

Die jetzige Regierung hat aber immer noch Mittel und Wege gefunden, wenn es biegt, den großagrarischen Freuden zu helfen. Sie versetzt nur auf abgedrosselte wirtschaftliche Nebendarlehen, wenn es heißt, der breiten Bevölkerung beizupringen.

## Letzte Nachrichten

### Die Kämpfe in Syrien

Paris, 31. Juli. Der Oudhien will aus Syrien Mitteilungen erhalten haben, die im Gegensatz zu den offiziellen Darstellungen stehen. Diese Mitteilungen aufzugeben seien zur Zeit außer dem Djebel Drus der ganze Gouvernement Damaskus, das Hauran-Gebiet, die Gänge Homs-Hama, der nördliche Libanon, das Bekaa-Gebiet und der südliche Teil des Libanon im Aufstand befindlich. Außerdem soll im Alawitengebiete eine beeindruckende Agitation im Gange sein. Außerdem habe der Babistenkönig Ali Saad mitgeteilt, daß die nordarabischen Stämme dem syrischen Nationalismus vollkommen ergeben seien. Das Eingreifen von Saads mit seinen starken, berittenen Gruppen, die sehr gut bewaffnet und ebenso tapfer wie die Deutschen seien, könne eine ernste Lage schaffen.

### Die Fleischvergiftungen in Herzfelde

Herzfelde, 31. Juli. Wie eine hochrangige Korrespondenz meldet, ist bisher gegen den verantwortlichen Tierarzt Dr. Gaul aus Holtzberg-Kütersdorf noch keine Anzeige wegen seiner Tätigkeit als amtlicher Fleischbeschauer eröffnet worden, da die Behörden zur Zeit noch das Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung der entdeckten Fleischstücke von dem notgebliebenen Tier abwarten. Zwischenzeitlich ist bei der Fleischverwaltung Rübezahl vom Fleischarzt Dr. Gaul beantragt worden, Dr. Gaul die Ausübung des Amtes der amtlichen Fleischbeschauer bis zur Klärung der Schuldfrage zu entziehen. Dr. Gaul werde der Vorwurf gemacht, entgegen den bestehenden Vorschriften das Fleisch des notgebliebenen Tieres nicht vor der Freigabe zu Rübungszwecken der bakteriologischen Untersuchung zugeführt zu haben.

### Explosionstatastrophe

Prag, 31. Juli. Nach einer Bläsermelung explodierte in einem Wald der Stadt Kremnitz in der Slowakei eine 75-Zentimeter-Granate. Sieben Männer wurden verletzt, vier davon schwer. Ein tödlich. Gleichzeitig wird über die Verbindung eines Offiziers und eines Soldaten durch eine Handgranatenexplosion in Tschetsch (Slowakei) berichtet.

### Der Orkan auf Britisch-Bahama

London, 31. Juli. Wie Reuter weiter aus Rosslau (Britisch-Bahama) meldet, wurden durch den Orkan zahlreiche Gebäude, darunter auch Kirchen, Spinnereien und Kaufhäuser, beschädigt. Eine große Anzahl von Schiffen erlitt Schiffsbruch. Viele Personen, Schiffsbewohner und Reisende sind ertrunken.

### Neue deutsche Fluggesellschaft

Eine neue Fluggesellschaft von Kreisfeld nach Köln, die als Zubringerlinie gedacht ist, wird am 1. August eröffnet. In Köln besteht Anschluß an alle großen Linien, die von Köln ausgehen oder Köln berühren.

### Ueberfall auf einen Lohnzetteltransport

Ein Lohnzetteltransport wurde am Freitag kurz vor 12 Uhr in der Nähe von Mikulisch (Oberschlesien) von fünf Banditen überfallen. Sie stießen den Kurier und die zwei Begleiter des Wagens mit Pistolen im Schuh. Die übrigen führten den Wagen auf ein Feld, wo sie den Wagen 32 000 R. entnahmen. Die Polizei hat die Verfolgung mit Polizeihunden aufgenommen.

### Amtliche Berliner Produkten-Nötterungen

am 30. Juli

Weizen, märktlich — (—). Roggen märktlich 185—190 (187—192). Gerste, Sommer 190—205 (190—205). Gerste, Winter 160—170 (160—170). Hafer, märktlich 197—207 (197—207). Weizenmehl 38,50—40,50 (38,00—40,00). Roggengemehl 27,25—28,75 (27,00 bis 28,50). Weizen-Flocken 34,00—38,00 (34,00—38,00). Die Ziffern in Klammern bedeuten Vertrag.

### Schlusnotierungen der Produktentörke

rs. Berlin, 31. Juli. (Eig. Auskunft). Weizen märktlich: Juli 314, Sept. 2784, Oktober 2734. Zenteng: rubig. Roggen märktlich: Juli 314, Sept. 2784, Oktober 2734. Zenteng: rubig. Hafer: Juli 192, September —, Oktober —. Zenteng: rubig.

### Wasserstände der Weißbau, Eger und Göde

Mehrt	29. 7.	80. 7.	Mehrt	29. 7.	80. 7.




<tbl\_r cells="

# Jahresschau Dresden 1926

## Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung 300 000 Rosen in voller Blüte

7. bis 10. August

Sonntag  
Montag  
Mittwoch  
Donnerstag  
Sonnabend  
Sonntag  
Sonntag

Täglich:

## Internationale Kunstaustellung

Alles Nähere siehe redaktionellen Teil.

### Bekanntmachung über die Auflösung der Braunkohlenwertscheine des Freistaats Sachsen.

1. Die im Jahre 1923 auszeichnenden merkantilen Braunkohlenwertscheine des Freistaates Sachsen, Ausgabe I bis IV, werden hiermit zur Auflösung am 1. Februar 1927 auf Grund der Bestimmungen des Ausgabeverordnungs gestoppt.

Die Auflösung erfolgt durch die Sächsische Staatsaufseßherrnversammlung nach dem Durchführungsrecht einer fernen Braunkohle. Werteinheit der Sächsischen Braunkohlegruppe, in dem dem Zeitpunkt der Auflösung voranstehenden Städten und Landkreisen d. h. in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1926, wie er sich aus dem amtlich festgestellten und veröffentlichten Preise für Braunkohlenverarbeitungsmittel einer lokalen Delikatessen aus dem Bereich preisigt die diese Sorte oder, wenn ihr diese Sorte fehlt, Weißt. liegenbleibt über die Sorte nicht erlaubt werden sollte, für eine gleichwertige Sorte erhält und nur er im Januar 1927 von einer Kommission von je einem Vertreter der Handelskammern Leipzig und Chemnitz und dem Sächsischen Industrieunternehmen ernannt und in der Sächsischen Staatsaufseßherrnversammlung am 1. Februar 1927 bestätigt wird, dass am Tage der die Abrechnung mit der Braunkohlegruppe am 1. Februar 1927 erfolgt. Mit der Auflösung wird der am 1. Januar 1927 gültig werdende Siedlungs- und dem nach teilnehmenden und beteiligten Personen empfohlen werden.

Zum 1. Februar 1927 wird die Auflösung ein schließlich der Zahlung der Braunkohlenrente von 2% des Wertes der verbliebenen Ressourcen.

2. Die Sächsische Staatsaufseßherrnversammlung in Dresden und die Sächsische Staatsregierung in Dresden lassen deren Niederlassungen an Leipzig, Chemnitz und Zwickau werden ermächtigt, die Braunkohlenwertscheine des Freistaates Sachsen, Ausgabe I-IV, bereits vom 2. August 1923 an zum entsprechenden Kostenpreise, z. b. mit 834.902 für 1 Tonne Braunkohle, anstatt einer Vergütung von 900.000 für 1 Tonne Braunkohle, einzutauschen.

Bei der Übergabe wird die Ausgabe zu einer beliebigen Siedlung, einschließlich des am 31. Dezember 1926 gültigen Siedlungs- und dem eingesetzten. Bei fehlenden Siedlungen wird die vorherige Zuständigkeit abgetreten.

Dresden, am 1. August 1926. (D 25) Sachsisches Finanzministerium.

Am Freitag, den 30. Juli, nahm 2 Uhr nachmittags nach langem, mit großer Freude erwarteten Verlust mein Vater, verstorbenen Gott und Vater

Hans Meermann

im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahr, Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12, den 31. Juli 1926.

Im Namen aller überlebenden Gelenke Menschen und des Dienstes der Verantwortung habe ich Dienstag, den 5. August, um 1 Uhr, auf dem 21. April Friedhof statt

Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12

In dieser Trauer Familie Richard Büttner und Angehörige

Dir. aber, liebe Elsa, die du mir alles wort und unvergessen bleibst, rufen wir ein Dank! und Nähe kommt! in dein allzeitliches Grab nach.

(D 1019)

Am Freitag, den 30. Juli, nahm 2 Uhr nachmittags nach langem, mit großer Freude erwarteten Verlust mein Vater, verstorbenen Gott und Vater

Hans Meermann

im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahr, Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12, den 31. Juli 1926.

Im Namen aller überlebenden Gelenke Menschen und des Dienstes der Verantwortung habe ich Dienstag, den 5. August, um 1 Uhr, auf dem 21. April Friedhof statt

Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12

In dieser Trauer Familie Richard Büttner und Angehörige

Dir. aber, liebe Elsa, die du mir alles wort und unvergessen bleibst, rufen wir ein Dank! und Nähe kommt! in dein allzeitliches Grab nach.

(D 1019)

Am Freitag, den 30. Juli, nahm 2 Uhr nachmittags nach langem, mit großer Freude erwarteten Verlust mein Vater, verstorbenen Gott und Vater

Hans Meermann

im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahr, Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12, den 31. Juli 1926.

Im Namen aller überlebenden Gelenke Menschen und des Dienstes der Verantwortung habe ich Dienstag, den 5. August, um 1 Uhr, auf dem 21. April Friedhof statt

Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12

In dieser Trauer Familie Richard Büttner und Angehörige

Dir. aber, liebe Elsa, die du mir alles wort und unvergessen bleibst, rufen wir ein Dank! und Nähe kommt! in dein allzeitliches Grab nach.

(D 1019)

Am Freitag, den 30. Juli, nahm 2 Uhr nachmittags nach langem, mit großer Freude erwarteten Verlust mein Vater, verstorbenen Gott und Vater

Hans Meermann

im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahr, Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12, den 31. Juli 1926.

Im Namen aller überlebenden Gelenke Menschen und des Dienstes der Verantwortung habe ich Dienstag, den 5. August, um 1 Uhr, auf dem 21. April Friedhof statt

Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12

In dieser Trauer Familie Richard Büttner und Angehörige

Dir. aber, liebe Elsa, die du mir alles wort und unvergessen bleibst, rufen wir ein Dank! und Nähe kommt! in dein allzeitliches Grab nach.

(D 1019)

Am Freitag, den 30. Juli, nahm 2 Uhr nachmittags nach langem, mit großer Freude erwarteten Verlust mein Vater, verstorbenen Gott und Vater

Hans Meermann

im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahr, Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12, den 31. Juli 1926.

Im Namen aller überlebenden Gelenke Menschen und des Dienstes der Verantwortung habe ich Dienstag, den 5. August, um 1 Uhr, auf dem 21. April Friedhof statt

Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12

In dieser Trauer Familie Richard Büttner und Angehörige

Dir. aber, liebe Elsa, die du mir alles wort und unvergessen bleibst, rufen wir ein Dank! und Nähe kommt! in dein allzeitliches Grab nach.

(D 1019)

Am Freitag, den 30. Juli, nahm 2 Uhr nachmittags nach langem, mit großer Freude erwarteten Verlust mein Vater, verstorbenen Gott und Vater

Hans Meermann

im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahr, Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12, den 31. Juli 1926.

Im Namen aller überlebenden Gelenke Menschen und des Dienstes der Verantwortung habe ich Dienstag, den 5. August, um 1 Uhr, auf dem 21. April Friedhof statt

Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12

In dieser Trauer Familie Richard Büttner und Angehörige

Dir. aber, liebe Elsa, die du mir alles wort und unvergessen bleibst, rufen wir ein Dank! und Nähe kommt! in dein allzeitliches Grab nach.

(D 1019)

Am Freitag, den 30. Juli, nahm 2 Uhr nachmittags nach langem, mit großer Freude erwarteten Verlust mein Vater, verstorbenen Gott und Vater

Hans Meermann

im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahr, Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12, den 31. Juli 1926.

Im Namen aller überlebenden Gelenke Menschen und des Dienstes der Verantwortung habe ich Dienstag, den 5. August, um 1 Uhr, auf dem 21. April Friedhof statt

Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12

In dieser Trauer Familie Richard Büttner und Angehörige

Dir. aber, liebe Elsa, die du mir alles wort und unvergessen bleibst, rufen wir ein Dank! und Nähe kommt! in dein allzeitliches Grab nach.

(D 1019)

Am Freitag, den 30. Juli, nahm 2 Uhr nachmittags nach langem, mit großer Freude erwarteten Verlust mein Vater, verstorbenen Gott und Vater

Hans Meermann

im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahr, Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12, den 31. Juli 1926.

Im Namen aller überlebenden Gelenke Menschen und des Dienstes der Verantwortung habe ich Dienstag, den 5. August, um 1 Uhr, auf dem 21. April Friedhof statt

Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12

In dieser Trauer Familie Richard Büttner und Angehörige

Dir. aber, liebe Elsa, die du mir alles wort und unvergessen bleibst, rufen wir ein Dank! und Nähe kommt! in dein allzeitliches Grab nach.

(D 1019)

Am Freitag, den 30. Juli, nahm 2 Uhr nachmittags nach langem, mit großer Freude erwarteten Verlust mein Vater, verstorbenen Gott und Vater

Hans Meermann

im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahr, Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12, den 31. Juli 1926.

Im Namen aller überlebenden Gelenke Menschen und des Dienstes der Verantwortung habe ich Dienstag, den 5. August, um 1 Uhr, auf dem 21. April Friedhof statt

Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12

In dieser Trauer Familie Richard Büttner und Angehörige

Dir. aber, liebe Elsa, die du mir alles wort und unvergessen bleibst, rufen wir ein Dank! und Nähe kommt! in dein allzeitliches Grab nach.

(D 1019)

Am Freitag, den 30. Juli, nahm 2 Uhr nachmittags nach langem, mit großer Freude erwarteten Verlust mein Vater, verstorbenen Gott und Vater

Hans Meermann

im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahr, Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12, den 31. Juli 1926.

Im Namen aller überlebenden Gelenke Menschen und des Dienstes der Verantwortung habe ich Dienstag, den 5. August, um 1 Uhr, auf dem 21. April Friedhof statt

Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12

In dieser Trauer Familie Richard Büttner und Angehörige

Dir. aber, liebe Elsa, die du mir alles wort und unvergessen bleibst, rufen wir ein Dank! und Nähe kommt! in dein allzeitliches Grab nach.

(D 1019)

Am Freitag, den 30. Juli, nahm 2 Uhr nachmittags nach langem, mit großer Freude erwarteten Verlust mein Vater, verstorbenen Gott und Vater

Hans Meermann

im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahr, Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12, den 31. Juli 1926.

Im Namen aller überlebenden Gelenke Menschen und des Dienstes der Verantwortung habe ich Dienstag, den 5. August, um 1 Uhr, auf dem 21. April Friedhof statt

Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12

In dieser Trauer Familie Richard Büttner und Angehörige

Dir. aber, liebe Elsa, die du mir alles wort und unvergessen bleibst, rufen wir ein Dank! und Nähe kommt! in dein allzeitliches Grab nach.

(D 1019)

Am Freitag, den 30. Juli, nahm 2 Uhr nachmittags nach langem, mit großer Freude erwarteten Verlust mein Vater, verstorbenen Gott und Vater

Hans Meermann

im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahr, Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12, den 31. Juli 1926.

Im Namen aller überlebenden Gelenke Menschen und des Dienstes der Verantwortung habe ich Dienstag, den 5. August, um 1 Uhr, auf dem 21. April Friedhof statt

Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12

In dieser Trauer Familie Richard Büttner und Angehörige

Dir. aber, liebe Elsa, die du mir alles wort und unvergessen bleibst, rufen wir ein Dank! und Nähe kommt! in dein allzeitliches Grab nach.

(D 1019)

Am Freitag, den 30. Juli, nahm 2 Uhr nachmittags nach langem, mit großer Freude erwarteten Verlust mein Vater, verstorbenen Gott und Vater

Hans Meermann

im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahr, Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12, den 31. Juli 1926.

Im Namen aller überlebenden Gelenke Menschen und des Dienstes der Verantwortung habe ich Dienstag, den 5. August, um 1 Uhr, auf dem 21. April Friedhof statt

Dresden-Niedergörbitz, Bautzenstraße 12

In dieser Trauer Familie Richard Büttner und Angehörige

Dir. aber, liebe Elsa, die du mir alles wort und unvergessen bleibst, rufen wir ein Dank! und Nähe kommt! in dein allzeitliches Grab nach.

# Die sächsischen Notstandsarbeiten

Es wird und geschrieben:

Wenn dieser Tage amtliche Mitteilungen über die in Sachsen geplanten Notstandsarbeiten gemacht wurden, so konnte man den Einbruch haben, als ob das Reichsministerium zur Bekämpfung der Gewerbelosigkeit, zur Unterstützung der Lage der Bevölkerung, zur Sicherung der Wirtschaftskraft geschehen sei. Es haben auch so wird versteckt. Besprechungen mit dem Reichsbauminister stattgefunden, und Dr. Meinholt, Sachens Staats im Reichsfinanzministerium, hat Dresden mit seinem Besuch beehrt und das Arbeitsprogramm der sächsischen Regierung voll gebilligt. Also, so soll wohl gefolgt werden, ist alles in schöner Ordnung.

Das "Arbeitsprogramm Sachsen" enthält, neben einigen weiteren Projekten, hauptsächlich Wasserbauten. Das wirtschaftliche Bedürfnis dafür ist ohne weiteres gesehen. Es fragt sich nur, ob das Programm genügend umfasst und in welchem Umfang es auch tatsächlich durchgeführt wird! Vorläufig soll zunächst (1) an Arbeits- und Wohnungsministerium abhängig durch Verhandlungen mit den zuständigen Ministerien ein Programm derjenigen Arbeiten aufstellen, die vom sächsischen Staat als Unternehmer ausgeführt werden sollen. Danach wird sich dabei, wie der amtlichen Veröffentlichung zu entnehmen ist, auf die von der Reichsregierung zur Verfügung der Mittel der produktiven Gewerbeleistung neu zur Verfügung gestellten 100 Millionen Mark stützen. Diese Mittel aber müssen eine wirtschaftliche Wirkung haben, woraus sich eine Einigung produktiver Gewerbeleistungserhöhung ergibt. Der Anteil Sachsen an den vom Staat zur Verfügung gestellten 100 Millionen Mark ist nicht bezeichnet; aber vorherher ist zu erkennen, daß er keineswegs genügend wird, um die Lage der Bevölkerung einzumachen zu beobachten.

Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hatte vor einigen Monaten Anträge gestellt, deren Bedeutung es war, dieser Lage ergriffen zu werden. Al. war beantragt worden, je 10 Millionen Mark zur Unterstützung der am meisten Notleidenden, und zur sofortigen Inangriffnahme produktiver Gewerbeleistungsmittel zur Verfügung zu stellen. Damals sind diese Anträge als Initiativentwurf verhindert und von den übrigen Parteien und den Deputiertenhaus abgelehnt worden. Sie wurden abgelehnt mit der Bemerkung, im sächsischen Staat ständen schon mehr Mittel zur Verfügung, als benötigt würden. Es kam daher darauf an, schnell zu helfen, und über die laufenden Ausgaben hinaus, größere finanzielle Anstrengungen zu machen, da eben ganz offensichtlich die schon vorhandenen Mittel nicht genügen. Aber nun nach Monaten ein Arbeitsprogramm verabschiedet wird, wird nachdrücklich die Bedeutung und die Berechtigung der sozialdemokratischen Anträge unterstrichen! Bedauerlich ist nur, daß inzwischen viele Monate verfloßen sind, ehe man eine ernsthafte Hilfe ins Auge fasste. Auch ist es bezeichnend, daß der sächsische Staat eigene Mittel für die außerordentlichen Maßnahmen nicht bereitgestellt hat. Und doch muß es, noch wie vor, gefordert werden!

Zwar wird von der Koalition sofort der Einwand kommen, daß kein Geld zur Verfügung stünde, und es ist richtig, daß im Staatshaushalt ein großes Defizit vorhanden ist. Es fragt sich nur, ob dieses Defizit nicht geöffnet werden könnte, ob man zu dem, allerdings sehr teuren und jederzeit beschleunigen Mittel greifen müsse, an soziale Ausgaben zu gehen, oder ob die außerordentliche Lage der Bevölkerung nicht dazu verpflichtet, die bestehenden Kreise durch Steuern härter zu den Kosten des Staates heranzuziehen, damit größere Ausgaben für soziale Zwecke gemacht werden können und die Kreise wirklich belastet würden. Aber zur Heranziehung der bestehenden war eben die Koalition nicht willens. Sie hätte im Gegenteil die Steuern für die bestehenden Kreise ab. Sie verläßt sich bei den Hilfemaßnahmen auf die Unterstützung des Reiches, und so trug das dann beide Seiten behauptet werden, das sächsische Arbeitsprogramm "den Stempel der Unzulänglichkeit".

Dies zeigt sich noch viel krasser bei der Finanzierung des Wohnungsbau's. Nach den amtlichen Mitteilungen soll nach wie vor in erster Linie der Wohnungsbau auf die Mittel der Haushaltssicherung zu verzichten sein. Im Einvernehmen mit der Reichsregierung wird allerdings die sächsische Regierung über diese Mittel hinaus, schätzungsweise 15 Millionen Reichsmark verteilen, die insbesondere in den Weitern verwendet werden sollen, in denen die Gewerbeleistung der Bauarbeiter am größten ist.

Mit dieser Ankündigung schlägt sich die Regierung selbst ins Gesicht. Als nämlich vor einigen Monaten im Landtag der sozialdemokratische Antrag verhandelt wurde, dreißig Millionen Mark zur sofortigen Inangriffnahme des Wohnungsbau's durch den

Staat zur Verfügung zu stellen, behauptete Finanzminister Dr. Dehne, der Antrag sei jedoch deshalb unzinnig, weil nicht genügend Bauarbeiter zur Verfügung ständen, die Bauarbeiter in diesem Umfang ausführen könnten. Die "Gewerbeleistung" dieser Darlegungen ist nun hinlänglich bewiesen! In der Bauaufsicht sind Tausende von Bauarbeitern erwerbstos! Das Baujahr ist verpufft. Den Gemeinden hat es auch nichts genützt, daß schließlich auf Grund des sozialdemokratischen Antrags von der Mehrheit des Landtags 15 Millionen Mark in den außerordentlichen Entzug zur Gewährung von kurzfristigen Darlehen an die Gemeinden zur Förderung des Wohnungsbau's eingesetzt wurden. Kurzfristige Darlehen konnten den Gemeinden keine Hilfe bringen! Ob das nun die Regierung eingeschlagen hat, und ob die nun angekündigte schätzungsweise Berechnung von 15 Millionen Reichsmark aus einer erträglicheren Basis für die Gemeinden gedacht ist, kann aus der kurzen Erklärung der Regierung nicht entnommen werden. Würde es der Fall sein, dann wäre auch hier die Berechtigung des sozialdemokratischen Verlangens nur unterstrichen, den Gemeinden zum mindesten langfristige Darlehen zu gewähren, wenn ihnen die Summen nicht überhaupt frei zur Verfügung gestellt werden können. Denn die Förderung des Wohnungsbau's ist eine Frage von allgemeiner staatlicher Bedeutung. In der Befreiung der Wohnungsnott ist der Staat als solcher interessiert, und auch die Wirtschaftsfrage kann durch Befreiung der Wohnungsnott mehrgeschossig beeinflußt werden. Daher hat die sozialdemokratische Fraktion auch vor kurzem beantragt, zur Förderung des Wohnungsbau's eine Summe von 30 Millionen Mark aufzunehmen. Aber auch dieser Antrag hat, ebensoviel wie ihr früherer Antrag im Landtag beständig gefunden. Auch in der so ungemein wichtigen Frage der Wohnungsnott verläßt sich die sächsische Regierung auf die Reichsregierung.

Wenn für Interessen der sogenannten Wirtschaft aber der Vierzig Millionen angefordert werden, dann hat allerdings der Landtag noch immer Hilfe gebraucht. Für die breiten Massen hatte die Koalition nichts übrig. Daher ist es notwendig, daß sogenannte "Arbeitsprogramm Sachsen" von vorherher kritisch zu betrachten. Ob es überhaupt mehr als einen Versuch darstellt, dem Volke und in die Augen zu steuern, wird sich bald erweisen!

## Sachsen

### Nicht ernst zu nehmen!

Der Bund Sächsischer Staatsbeamten schreibt uns: Der Landtagsabgeordnete Behler Claus von der Deutschen Demokratischen Partei bestätigte, daß in der 191. Sitzung des Landtags mit einer Petition des DGB zur sogenannten kleinen Bevölkerungsreform während die Abgeordneten aller Parteien dieser Forderung die größte Beachtung schenkten, erklärt er folgendes:

In dieser Forderung steht, daß in den 330 000 M. (die von der Regierung für die Bevölkerungsregelung aufgetretenen werden) die 128 000 M. für die Lehrer mit übertragen seien (die der Landtag für die Aufstellung der Lehrer von Gruppe VIII nach IX benötigt hatte) und den Beamten nun abgezogen werden. Ich meine, eine solche Forderung kann man doch nicht ernst nehmen!

Das, was der Abgeordnete Claus behauptet, steht überhaupt nicht in der Forderung; es heißt darin vielmehr:

Die Regierung hatte für die Bevölkerungsregelung ursprünglich 300 000 M. zur Verfügung gestellt, welche Stellen für Beamte und Lehrer in Frage kommen, während 400 000 M. für die jüdischen Polizeibeamten auszugetragen werden. Richtiglich hat sich die Belehrung bereit gefunden, obengenannte Summe von 300 000 M. um 30 000 M. zu erhöhen. In dieser Gesamtsumme von 330 000 M. sind also auch bereits Aufwendungen für die Verbesserung der Lebensbedingung enthalten. Wenn man darüber hinaus außerdem noch für die Lehrer allein die Summe von 126 000 M. bewilligt hat, so bedeutet dies, daß für die übrige Beamtenheit nur ein verhältnismäßig sehr geringer Teil von den insgesamt bewilligten Mitteln übrig bleibt, wobei die für die Polizeibeamtenheit ausgeworfene Summe ganz außer Betracht gelassen werden soll."

Die Angaben des Bundes entsprechen also reinen Tatsachen. Sie wurden zur Begründung für die Ungerechtigkeit der übrigen Beamten angeführt. Die Erfüllung ihrer Forderungen hätte nur einen verschwindenden Bruchteil von den oben erwähnten 128 000 M. ausgemacht. Diese Forderungen wurden aber von der Regierung mit dem Hinweis auf die Finanzlage des Staates abgelehnt,

während die Mittel für die Lehrer allein um 128 000 M. erhöht wurden. Von einem Abgeordneten darf man wohl erwarten, daß er, wenn er vor dem Korum der gesamten Öffentlichkeit spricht, nicht Dinge behauptet, die den Tatsachen widersprechen, und daß er sich die Sache, über die er im Namen des Landtags ausführungen macht, zunächst einmal richtig ansieht, ehe er sie in so abschärfiger Weise über die Willensbildung einer Berufsorganisation äußert. Die Beamtenzahl wird jedenfalls besser zu benennen wissen, ob die Forderung des Bundes Sachsen-Saale ernst zu nehmen ist, oder die Ausführungen, die der Abgeordnete Claus darüber gemacht hat. Die Abgeordneten anderer Parteien haben die Petition des Bundes jedenfalls sehr ernst genommen.

## Die Hindenburgs über Wehrmannbüchse

In dem frischwöchigen Heftblatt, dem "Hoffhäusler", findet man seit längerer Zeit eine große Annonce, die alle nationalen Verbände Deutschlands zum Bezug von Kleinkalibergewehren animiert. Aus dem angebotenen Sortiment ragen besonders zwei Modelle hervor, die eingehend beschrieben werden.

Danach hat die "Original-Hindenburgbüchse", Modell 1926, eine Länge von 115 Millimeter, ein Gewicht von 3,5 Kilogramm (!) und verfügt Patronen: Kaliber 22 long rifle (Stahlmantelpatrone?). Das Gewebe besitzt ein extra hoches Mäntelchen mit Flügelsicherung, Patroneneinwurf, ein Kurvenvisier bis 200 Meter (!) mit teilweise verstellbarer Visiersumme, ferner ein Dachfernrohr und ist, wie bekannt wird, gut eingeschliffen. (!)

Die "kleine Wehrmannbüchse", Modell 1925, zeigt dieselbe Einrichtung und Zusammensetzung wie die Hindenburgbüchse, nur daß der Patroneneinwurf fehlt und statt der Flügelsicherung eine weniger praktische Deckensicherung angebracht ist. Auch sie schlägt 200 Meter weit. Der Preis ist etwas geringer und beträgt 30 M.

Es fehlt also nur noch die Möglichkeit, eine Kommer für den Ladestreifen einzufügen, und ein kleines Militärgewehr bzw. nicht unbeträchtlicher Reichweite und Durchschlagskraft ist da.

## Ein heutiger Bürgermeister

In der letzten Sitzung des sächsischen Volksausschusses, der unter dem Vorsitz des Geheimrats Bader, als Beißiger die Dritten Landgerichtsdirektor Günther, Bürgermeister Riedel, Dresden, Bürgermeister Seidel, Richter, und Stadtkonsistorialrat Jungnickel, Dresden, beymahlten, kam die Dienstpostfrage gegen den Bürgermeister Kurt Mann in Strehla zur Verhandlung.

Dem Angeklagten wurde zuerst gezeigt, in den Monaten Mai und August 1926 mit der Arbeiterschaften Strehla in seinem Amtszimmer zweimal gesetzliche Verfecht gehabt und im übrigen auch während der Zwischenzeit mit der Einwohner Beziehungen, die auf soliden Verfecht abzielten, unterhalten zu haben.

Der Angeklagte ist aus dem Berufsbürokratikum heraustragen und wird glänzend beurteilt. Er liegen selbst von seiner Gemeinde Strehla gute Beurteilungen vor. Er ist trotz seiner befürchteten Verfehlungen zum Bürgermeister vom Brand-Erbisdorf gewählt worden. Diese Wahl ist aber von der Bürgerlichen Fraktion des Bezirksausschusses bestanden worden und liegt jetzt bei der Gemeindesommier zur Entscheidung. Mann sieht gern die Verfehlungen zu, wenn er sie auch anders beschreibt als die gegen sich. Er behauptet Mann, daß er bei Verfehlte sei und kein besonderes Wert auf die Rechtsstellung, daß die Frist nicht während der Untersuchungszeit geschah, und daß auch weniger Amtshandlung vorausgegangen sei. (!) Es sei lediglich seine und der Bevölkerung Privatsache gewesen.

Die Bevölkerung selbst, der ein sächsisches Bevölkerungszeugnis vor den Zeugen — zwei Polizeibeamtern aus Strehla — ausgestellt wurde, gab eine sehr ausführliche Darstellung, ja doch manchmal der Sündhaft entzünd, als ob die Ausführungen eingespielt waren; sie hielten über alle Vorgänge Buch geführt.

Nach mehrstündigter Beratung wurde dem Antrag des Regierungsvorsteigers entschieden: Bürgermeister Mann wurde wegen der Verfehlungen vom Dienst entlassen, jedoch werden ihm drei Jahre lang, weil sein sonderbares Verhalten einanderhält, noch fünf Jahre seines verdienten Amtsgehaltes ausgezahlt.

Talstrafenbau Niederhäsma—Hartenstein—Oberhäsma. In der letzten Bezirksausschusssitzung in Mölitz erörterte Amtshauptmann Müller den geplanten Talstrafenbau Niederhäsma—Hartenstein—Oberhäsma. Es liegen zwei Planungen vor, links und rechts der Mülze; vorläufig werden beide Projekte ausgearbeitet. Aus Mitteln der produktiven Gewerbeleistung soll im kommenden Frühjahr der Bau durchgeführt werden. Unrechte Genossen legten sich — im Gegenzug zu den Bürgerlichen — lebhaft für den Bau der Straße ein, um Arbeit für die Gewerkschaften zu schaffen.

Kommen hinter den Blöcken hervor, alle Habseligkeiten der Reisenden bleiben an der Straße und die über die Steine ragenden schwertfertigen Gewehre machen jeden Widerstand aussichtslos. So waren noch vor einem halben Jahr die Passagiere eines Postautos bis aufs Hemd geplündert worden. Die Behörden blieben lange machtlos. Wie sie gekommen, wo verschwanden die Banden im Kasten, vom Steinmeier vertriebenen, von einem verwirrenden oppositionellen Teil der Bevölkerung heimlich unterstellt. Ich brach in Cetinje einige Montenegriner, die das ganze als "politisch" ansehen. „Nix Neides.“ Nur Protest gegen eine Regierung, die in den armen, öden Gengora nach der Erschöpfung durch den Weltkrieg, noch allem, was voranging und danach kam, auch nur Steine statt Brot reichen konnte.

Von die Regierung schwerer angriff. Die Verhandlungen mit den Banden hörten auf. Gendarmerie wurde im Süden zusammengezogen, es kam zu schweren Kämpfen, bei denen es hörten und düber viel Blut kostete, bis die Banden auf-



Im Kasten

gerissen oder erschossen waren. Ein Dutzend Leute griff man und setzte sie im Keller von Podgorica fest. Serbische Wachtposten schreckten seitdem die Straßen und man reist heute da unten sicherer denn je.

Für den Europäer, der mit seinen anmaßenden und recht überlauer Auflösungen vor Europa steht, Cetinje und Prizren in dieses Land kommt, ist Cetinje ein „Drechst“. Zwei Längstrophen, der Markt mit den Bärenjägern und einem kleinen grünen Paar geben Ristas ehemaliger Heimatstadt einen hässlichen Gesichtsausdruck, rechts ist Saubörse jedoch schicklich.

Fortsetzung folgt

## Dresdner Chronik

### Frontfehnsucht

Die Dresdner Nachrichten brachten dieser Tage einen "Frontfehnsucht" überschriebenen Artikel, dessen Schluss folgendermaßen lautet:

Für denjenigen, der damals „mit dabei war“, ist das Beleidigendwerden der Erinnerungen das Merkwürdigste, die damals ja so Schweres, aber auch so Schönes, Richtiges und Leichtes mit sich brachten. Er wird mit ganz besonderen Gedanken die langen Reihen der Gräber durchwandern und nach diesem und jenem Namen einstiger lieber Menschen ausschauen, hier und da in eintönigem Empfinden verweilend. Und wird endlich auch innerliche Stärkung erscheinen aus all dieser Wehmuth, den Mut und die Liebe zum Leben neu gewinnen und über alle Kleinheiten des Alltags, die uns oft so niederdrückend erscheinen, ein wenig löschen lernen. Was ist das alles gegen das Erleben von damals, das uns jeden neuen Tag neu erobern und als Gleiches erscheinen liest, das letzten Endes doch auch ein wenig Kraft dazu gab, die Schwere der später folgenden Jahre des „Friedens“ — ein Wort, dessen Ironie hier einem nicht so zum Bewusstsein kommt — ertragen zu helfen.

**Frontfehnsucht . . .** Eine merkwürdige Empfindung in diesen Tagen. Und doch auch ein schönes Zeichen der Innerlichkeit des Menschen. Das, was in uns liegt, ist doch das Bleibende.“

Für denjenigen, der damals „mit dabei war“, ist das Beleidigendwerden der Erinnerungen das Merkwürdigste, die damals ja so Schweres, aber auch so Schönes, Richtiges und Leichtes mit sich brachten.“

Und in mir wurden folgende Erinnerungen lebendig: Artillerie; Die feindliche Grabenbefestigung ist zu erkunden, es sind möglichst Gefangene einzubringen.

Ein feindlicher Posten wird „fall“ erledigt. Wogelstechen. Die feindliche Gruppe, die ausgehoben werden soll, sitzt in einem gegen Licht und Schutz nur schlecht abgedeckten Unterstand. Im frühen Tageslicht kann man die Gesichter zählen. Sie sind bleich, schmutzig, verschüttet. Eine Handgranate fliegt einem der Feinde mitten ins Gesicht. Die Artillerie hat Erfolg. Das Generalkommando bewilligt den tapferen Teilnehmern 100 M.

Der Feind quittiert am nächsten Vormittag mit stinkendem Artilleriefeuer. Am Nachmittag werden die Toten zurückgebracht. Einem ist vollkommen zerfetzt. Die Knochen sind geschrumpft. Der Leib aufzurichten. Ein Arm fehlt. Ein Auge, weiß aufgerissen, starr vor Entsetzen. Kärtt nach oben, ins Leere, am Menschen vorbei. Ein Auge hängt als blutiger Hirschschädel am abgeschnittenen Hinterkopf. Die Artillerie hat Erfolg. Das Generalkommando bewilligt den tapferen Teilnehmern 100 M.

Der Feind quittiert am nächsten Vormittag mit stinkendem Artilleriefeuer. Am Nachmittag werden die Toten zurückgebracht. Einem ist vollkommen zerfetzt. Die Knochen sind geschrumpft. Der Leib aufzurichten. Ein Arm fehlt. Ein Auge, weiß aufgerissen, starr vor Entsetzen. Kärtt nach oben, ins Leere, am Menschen vorbei. Ein Auge hängt als blutiger Hirschschädel am abgeschnittenen Hinterkopf.

Die ganze Stille, Gemeinheit und Schrecklichkeit des Krieges sagte dieses Gesicht und dieser zerfetzte Körper.

Eine 18jährige Französin schmiedet täglich das Grab des Erichlopen mit frischen Blumen. — Vielleicht war es die Schwester des Franzosen, dem die deutsche Handgranate das Augenlicht auslöste. Vielleicht fügt dieser brave an irgendeiner Straßenecke in Paris mit Orden angezett und einem Schild an der Brust: Einsicht erfindet und ruft: Bitte, lasst Sie Streichholz, ein ganzes Paket können Sie haben.

1918. Eine 20-Zentimeter-Granate schlägt in eine nach unten markierende Kolonne. Die Feldflüche wird getroffen und zerstört. 20 bis 30 Tote und Verwundete. Menschenblut. Überdeutlich. Dergemüse wenden sich mit Schreien — die Überlebenden flüchten sich über die Toten und Verwundeten hinweg, auf die im der Hafträume als eiserne Portion vorherstimmäßig untergebrachten Konferenzen. Sie werden geräumt und in Sicherheit gebracht.

Atomwaffenscuer. Ein zwischen den Länen liegender Verwundeter schreit seit Stunden um Hilfe. Sie kann ihm nicht gebracht werden. Einem schwerlich Unverletzten gehen die Retter durch, er schreit aus seinem Loch heraus: Halte die Feuer . . . du Schmerz . . .

**Frontfehnsucht . . .** Eine merkwürdige Empfindung in diesen Tagen. Und doch auch ein schönes Zeichen der Innerlichkeit des Menschen. Das, was in uns liegt, ist doch das Bleibende . . .

### Das Wetter der nächsten Woche

Der in der vergangenen Woche erfolgte Vorstoß der Polarkrone nach Süden hat innerhalb Mitteleuropas, schließlich sogar bis weit über die Alpen hinaus in höchst unliebsamer Weise gewirkt. Die Möglichkeit dazu hat die Verlagerung eines von Westen herangetragenen Tiefdruckzirkels über Südeuropas, auf dessen Südseite vom europäischen Nordwesten Südküste mit Nordostwinden nach Deutschland einströmte. Sie dehnte die Temperaturen, die noch Sonnabend vor acht Tagen vielfach 30 Grad Celsius erreicht oder ein wenig überschritten hatten, so schnell herab, daß diese schon 48 Stunden später vielfach mit ihren Höchstwerten nicht einmal mehr 20 Grad Wärme erreichten und seit der Mittag der Woche selbst mittags kaum bis zu 15 Grad Celsius stiegen. Der Niederschlagsstrom gewann auf seinem Weg nach Süden in der Höhe immer wieder an Ausdehnung, er überschreitet den Alpenwall, auf dessen Nordseite bei sehr rauher Witterung verbreitete Landregen niedergingen, und fiel mit heftigen Gewittern in Oberitalien ein, von wo sich Donnerstag die Wärmelücke förmlich bis in die Breite von Norwegen erstreckte. Hier herrschten Donnerstag früh bei Nordostwind und unveränderlicher Witterung nur noch 17 Grad Wärme, und allein das äußerste Süden Europas hat zur Zeit noch hochsommerliche Höhe. Mittel- und Norddeutschland, Lappland und Finnland erfreuen sich gleichfalls hoher Temperaturen mit Wärmenormalen von 20 Grad Celsius und mehr. Wenn dort, auf der Rückseite der Ostlinie, hervor bei Nordostwinden heiteres Strahlungswetter mit steriler Isolation.

Die in der zweiten Hälfte der vorigen Woche erfolgte weitere Verschiebung der Wetterlage im deutschen Innengebiet hängt mit der nach Süden gerichteten Bewegung des südosteuropäischen Zirkels zusammen. Diese hat Donnerstag die Ostsee überquert; ihr Kern lag am Dienstag an der polnischen Küste, und entsprechend der seit Mittwoch der Woche erkennbaren Tendenz der Zustandsaufnahme scheint das Minimum die Richtung längs der Südersee und der Karpaten nach dem Schwarzen Meer eingezogen. Damit ist das mitteleuropäische Innengebiet noch mehr als zuvor in das Regengebiet auf der Rückseite der Balkone gelangt; aus dieser Entwicklung der Wetterlage läßt sich aber auch die Tendenz zu langsamer Wetterverschiebung erkennen, da im Süden des langsam ostwandernden Tiefdruckzirkels hoher Druck an Aufdehnung gewonnen und auswärts auf den Kontinent zu gelangen scheint. Abgesehen von dem kräftigen Auslaufen des Karpatenmaximums, der von Süden gegen Mitteleuropa vorstößt, ist auch über dem Nordmeer der Druck im Stehen begriffen, und dieses Maximum bildet bereits eine Brücke zwischen dem Nordeuropa und der Antizirkulation in der Polargegend. Eine neue Störung kommt durch ein in Anordnung begriffenes neues Zonenminimum erfolgen; sollte dieses aber, wie es bisher scheint, im hohen Norden vorüberziehen, so wird Mitteleuropa zu Beginn der Woche unter die Herrschaft des jetzt noch im Westen verlagerten Hochdrucks gestellt, was mit dem Wiederbeginn sommerlicher Witterung gleichbedeutend wäre. Demgemäß spricht die Wahrscheinlichkeit für das Radikalieren der Wetterbedingungen zunächst im Osten des Landes, für zunehmende Witterungsveränderungen, dann auch im Osten des Landes, für zunehmende Witterungs-

## Gibt es Mängel im Dresdner Feuerlöschwesen?

### Eine nachträgliche Betrachtung zum Brande in der Friedrichstadt

Nach jedem größeren Brand und sonstigen Unfall, bei dem Löschwesen einer Großstadt ist deshalb die größte Aufmerksamkeit zuwenden an der Tätigkeit der Wehr. Es liegt dies in der Natur der Sache, denn wohl kein anderer Berufsschlag wieb in der Ausübung seines Berufs von der Öffentlichkeit mehr beobachtet wird, gerade die Feuerwehr. Wie erinnert nur an die letzten Unfälle! Am See und an der Wallstraße, wo von einzelnen Tagesschätzungen die Feuerwehr angegriffen wurde, weil noch Ansicht des Publikums der Krankenwagen zu viel Zeit gebraucht haben sollte. Wer schon einmal die Alarmierung der Krankenwagen auf der Wallstraße zu Tag und Nachtzeiten beobachtet hat, wird bestätigen können, daß diese Stützpunkt unzureichend war; die Radprüfung all dieser Hölle, die in der Öffentlichkeit Aufsehen erregten, hat gezeigt, daß die Feuerwehrbeamten in jedem einzelnen Fall ihre Pflicht gelassen haben und alles aufzuholen, um die Unfallstelle so schnell wie möglich Befriedigung zu fahren.

Auch nach dem Großfeuer in der Friedrichstadt wird dies und jenes, was nach Ausfassung der Aufschwemmung leicht hätte anders sein können, besprochen. Es wird u. a. wohl sicher die Frage aufgeworfen werden: „Ist unsere Dresdner Feuerwehr in Bezug auf Personal und technische Einrichtungen voll und ganz leistungsfähig?“

Die Leistung des Personals ist in unserm Donnerstagnummernbereich gewürdigt worden. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Feuerwehrbeamten und insbesondere der erste Leiter an der Brandstelle, Amtsbaudirektor Stude, haben nahezu übermenschliche Leistungen geleistet. Die körperlichen Leistungen weisen nur der richtig eingeschätzten der den Feuerwehrbetrieb kennt und auch weiß, daß die Feuerwehrbeamten nach ihrer regulären Arbeitszeit in den Werkstätten, in der Schlosserei, Tischlerei usw. zum Großfeuer austraten, also in gewisser Hinsicht schon abgearbeitet waren. Die Fe

**Kraftpolizeiviertel.** Morgen Sonntag von und nach dem Borsberg ab Postplatz (Körnerplatz) 2, 4 und 6 Uhr. Ab Borsberg 3.5 und 7 Uhr.

Zwei Sartajani-Bremieren am Sonntag. Der Sitzung in der Neustadt ruft am 1. August zweimal: um 4 Uhr und um 8 Uhr. Sartajani wartet mit einer Schau neuen Stils auf. Der berühmte Baumeister Röhrer sieht mit seinem Stabe in den Bau ein, die alten Künste erwachen zu neuem Leben, die Magie hat sich modernisiert, und bei Röhrer ist sie sogar sehr lustig und amüsant geworden. Seit Jahren hat Dresden eine wirklich große und umfassende Baumeisterschaft, die den Verstrebungen der Arbeiterschaft in jeder Art ausgestoßen und ihre Kunden schließlich noch bestürztigen kann.

ab

ab</

## Parteienachrichten für Groß-Dresden

Parteisekretariat:

Kettwitzstraße 10, I. Et.

Gremiobuden:

Nr. 1897 und Nr. 1868

**Staupenverband Altstadt.** Die Vorsitzenden der Gruppen Altstadt 1 bis 5 und deren Stellvertreter werden am Mittwoch den 4. August, abends 8 Uhr, im Volksbau, Altenbergsstraße, Zimmer 2, in einer wichtigen Sitzung eingeladen. Im Behinderungsfalle ist Stellvertretung zu stellen.

**Gruppe Neustadt 6 (Oppelnvorstadt).** Verbilligte Zeitungsabgabungen für erwerbstätige Genossen sind Sonntag den 1. August, vorm. von 10 bis 12 Uhr, beim Genossen Gebauer, Johann-Meyer-Straße 18, Büro 2, zu haben.

**Gruppe Cotta.** Sonntag, vormittags 10 Uhr, Grundsteinlegung für das Cottbuser Arbeiterviertel. Parteigenossen, findet auch zu dieser Feier, die durch die Arbeiterjugend veranstaltet wird, zahlreich ein. Die Feierleitung erwartet, daß sich die Parteigenossen Sonntagnachmittag noch Arbeitsfähig und Sonntag, früh von 7 Uhr an, zur Versöhnung stellen, damit der Bau des Heims schnell vorwärts geht. — Freitag den 6. August, abends 8 Uhr, Mitglieder der Versammlung beim Genossen Goldammer, Höhndorfer Straße.

**Gruppe Dresden-Blasewitz.** Erweiterte Vorstandssitzung am Donnerstag den 6. August, abends 7½ Uhr, im Blasewitzer Lagerfelder. Alle Funktionäre müssen erscheinen. Die Weitroßfahrtler werden gebeten, das Ergebnis ihrer Tätigkeit kurz zu berichten.

**Gruppe Golßnitz.** Der Frauenabend am Dienstag fällt aus. Dafür am 14. August gemeinsame Versammlung mit den Gruppen Altstadt 9, Blasewitz und Gittersee. Losal und weitere Ausgestaltung wird noch bekanntgegeben.

**Frauengruppe Laubegast.** Dienstag abend 7½ Uhr Frauenabend im Jugendheim, Neuerkirchstraße 15. Vortrag der Genossin Müller-Kau über: Arbeitervater und Väterlichkeit (Turnen, Gymnastik, röhmliche Nebenjahr). Der Vortrag wird von musikalischen Darbietungen umrahmt.

### Sozialistische Kinderfreunde

**Altstadt 1.** Sonntag Treffen 2 Uhr Neumarkt zur Wandertour in den Blasewitzer Grund. 10 Pf. mitbringen!

**Altstadt 3.** Sonntag bei schönem Wetter Heidewandertour. Treffen früh 8 Uhr am Holbeinplatz. Rückkehr gegen 1 Uhr. — Montag abend 8 Uhr im Restaurant Goldz. Zusammenkunft der Eltern und Mitglieder.

**Altstadt 4.** Die Ferienfahrt Königstein muß wegen schlechten Wetters abgebrochen werden. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder morgen Sonntag, nachm. 6.15 Uhr, vom Hauptbahnhof abzuholen.

**Wieschen.** Alle Kinder über 10 Jahre treffen sich Montag früh 6 Uhr zu einer Tagewanderung bei Wieschen. Dienstag früh 10 Uhr bei Richters Zingel. Soht auch von euren Eltern die Internationale Leinen. Mittwoch früh 6 Uhr Leisniger Platz. Bei schönem Wetter gehen wir baden. 5 Pf. mitbringen! Gruppe Jungbörn: Morgen früh 7½ Uhr zur Tagewanderung auf dem Leisniger Platz. 20 Pf. mitbringen. Donnerstag 5 Uhr Marktplatz. Gruppe Sonnenwanderer: Kurze zweitägige Wanderung wird um eine Woche verschoben. Wir beteiligen uns an den gemeinsamen Veranstaltungen. Gruppe Seifen und Wandern: Dienstag und Donnerstag Leisniger Platz. Gruppe Matrosen: Dienstag und Freitag 2½ Uhr Konkordienplatz.

**Bezirk West.** Sonntag Abertreffen im alten Steinbruch im Köhner Grund. Als Unterhaltung ist Sorge getragen. Jeder kommt auf seine Kosten. Bringt eure Eltern, Verwandten, Freunde und Freunden mit. Treffen am Nachmittag 1½ Uhr am Turnhaus, Steinbacher, Ecke Brüdergerstraße. Sonntag vormittag 10 Uhr legt die Arbeiterschaft Cottas den Grundstein zu ihrem Heim, da müssen auch wir als Sonderverein zeigen, daß wir den Bau unterstützen. Deshalb findet engst unter uns da ein. Der Anfang ist Steinbacher Straße beim Lustbad.

**Kennin.** Treffen zur Nachwuchsteier morgen Sonntag nachmittag 1½ Uhr auf der Wiese. Eltern sind eingeladen.

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

**Leistungskreis 2, Unterabteilung 1 und 7.** Kommerzialschule Ullstadt-Tiefach. Dienstag den 3. August, abends 7½ Uhr, im Gneßfelder, Schulbausstraße, gibt wichtige Versammlung (Steintalverschärfungen). Alle aktiven und passiven Mitglieder müssen erscheinen.

### Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Dresden

**Kreis Altstadt.** Montag 7½ Uhr im Laubegaster Jugendheim Kreisausbildung. Dann senden endlich die Gruppen Altstadt, Süd, Goldammer und Laubegast ihren Quartalsbericht an den Kreisvorsitzenden?

**Kreis Neustadt.** Heute Bildhauer-Vortrag über "Amsterdam" vom Genossen Zauder. Losal: "Deutsches Haus".

**Kreis West.** Montag den 2. August, abends 7½ Uhr, im Lößnitzbad. Eine Kreisausbildung.

**Kreis West.** Alle Gruppenältester rechnen Montag den 4.8. bis 7 Uhr ab.

**Gruppe Friedrichstadt.** Morgen Wanderung nach den Jagdwege. 21.000 6 Uhr Kettwitzer Bahnhof. Umsonst 60 Pf. Mittwoch 7 Uhr Bevölkerungssitzung beim Genossen Kirsch, Friedrichstraße 49.

**Gruppe Antonstadt.** Montag früh 5½ Uhr Treffen am 2. B. zur Fahrt. — Da wir 17. August nicht ins Jugendheim können, treffen wir uns Dienstag 7 Uhr Rorböhl zum Abendbummel.

**Gruppe Südost.** Heute 7½ Uhr Mitgliederversammlung. Es scheinen 15 Eltern.

**Gruppe Görlitz.** Morgen bei schönem Wetter haben. Treffen 9 Uhr Görlitz.

**Gruppe Trachenberge.** Heute 7½ Uhr im "Deutschen Haus" Lichtenbergerstrasse vom Außerdem Jugendtag. Morgen 2 Uhr Treffen am Holbeinplatz zur Nachmittagswanderung.

**Gruppe Röthenbach.** Wegen Benutzung unseres neuen Heimes in der Gatinstraße, Altenbergsstraße 14, müssen wir unseren Gruppenabend auf Sonnabend verschieben. Wir haben jetzt Sonnabends abends 7½ Uhr Sitzung am Platz Reußstraße. Donnerstag treffen wir uns 7½ Uhr am Trachenbergs Markteller zur Abendwanderung. Bei schlechtem Wetter geben wir ins Heim. Donnerstag den 12. August zu neuem Heim Gruppenabend.



Die Seifenlauge & Seifenspülver

## Aus aller Welt

### Wetterkatastrophen

Sonst ungewöhnlichen Unwetter ist Ober-, und Mittelitalien heimgesucht worden. In der Gegend von Venetia haben Stürme und Hagelwetter großen Schaden angerichtet. Die Temperatur fiel dabei bis auf 15 Grad. Der Südwind der Alpen weist überall Neuschnee auf. Auf der Val Sugana-Wiese ging bei Monte Corno eine Lawine nieder, die Zug Triest-München vorbeiführte. Doch ereignete sich kein größerer Unfall. Bei Genua hat der Sturm mehrere Häuser abgedeckt.

Eine ungeheure Sturm Katastrophe an der Küste von Florida hat nach den bisherigen Feststellungen 70 Todesopfer gefordert. Zahlreiche Personen werden noch vermisst, von denen angenommen wird, daß sie ebenfalls ertrunken sind. In dem verödeten Seebad Miami, dem Hauptort der amerikanischen Miniera, beläuft sich der durch den Sturm verursachte Materialschaden auf 15 Millionen Dollar. In Miami selbst wurden 10 Tote geborgen. Auf der Insel San Domingo sind bisher 50 Leichen angeschwemmt worden, die von untergegangenen Schiffen herüber.

Die riesige Überschwemmung, von der die japanische Provinz Niigata heimgesucht worden ist, hat 200 Menschen das Leben gekostet. Mehr als 1700 Häuser wurden von den Fluten niedergestreckt. Der Schaden wird auf ungefähr 15 Millionen Dollar gesetzt.

### Der Orientexpress verunglückt

20 Wagen entgleist — vier Personen gestorben, siebzehn verletzt.

Der Orientexpress, der gestern um 5 Uhr 7 Minuten morgens in Paris eintreffen sollte, ist kurz vor 5 Uhr in der Nähe des Bahnhofs Noisy-le-Grand bei Paris mit einer Stundengeschwindigkeit von 75 Kilometern entgleist. Die Lokomotive, der Gepäckwagen und die folgenden acht Wagen sprangen aus den Schienen. Der Zug bestand fast nur aus Postwagen. Erst in Châlons-sur-Marne waren einige Personenzugwagen angehängt worden. Nach den bisherigen Feststellungen sind vier Personen, zwei Post- und zwei Eisenbahnbeamte, gestorben und 17 Personen verletzt worden. Drei von den Verwundeten liegen in lebensgefährlichem Zustand daneben. Man befürchtet, daß noch weitere Opfer unter den Trümmern begraben sind. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht bekannt. Man glaubt jedoch, daß der Unfall auf falsche Weichenstellung zurückzuführen ist. Die beiden Gleise der Strecke Mühlhausen sind vollkommen gesperrt, so daß die Güte umgeleitet werden müssen.

### Meuterei im Bromberger Gefängnis

Eine Meuterei brach unter den 300 Gefangenen des Bromberger Gefängnisses aus. Das Gebäude wurde teilweise von den Meuternern zerstört, ehe es der Polizei gelang, das Aufzuges-Haus zu sperren. Mehrere Gefangene wurden dabei verwundet.

## Theaterspielplan vom 3. bis 9. August 1926

**Opernhaus:** Vom 19. Juli bis mit 28. August geschlossen.

**Schauspielhaus:** Dienstag und Mittwoch (8): Gespielt Karola Toeplitz und Ida Bühl: Das stärkste Band (Wolfsbühne); Dienstag (8): Meine Cousine aus Welschau (Wolfsbühne); Freitag: Nr. 2641—2637; Sonnabend: Nr. 2638—2734; Sonntag: Nr. 2735 bis 2831) — Von Montag bis mit 14. August geschlossen.

**Alberttheater:** Dienstag (8): Antonia (Wolfsbühne Nr. 4801—4400) — Mittwoch und Donnerstag (8): Kapitän Bräckebunds Belehrung (Wolfsbühne; Mittwoch: Nr. 4401—4500; Donnerstag: Nr. 4501—4600) — Freitag (8): Antonia — Sonntag und Montag (8): Die Nacht der Jenny Lind (Wolfsbühne; Sonntag: Nr. 4701—4800; Montag: Nr. 4801—4900).

**Neues Theater:** Bis auf weiteres geschlossen.

**Residenztheater:** Dienstag bis Sonnabend (8): Grigi — Sonntag (8): unbestimmt; (8): Grigi — Montag (8): Grigi

**Zentraltheater:** Allabendlich (8): Die tolle Lola. Nach Gustav Kadelburg von Arthur Rehner. Musik von Hugo Hirsch.

# Mühlberg

## Das Ultimo-Angebot

### Knaben- und Mäddchen-Bekleidung billiger

Waschkleider aus dichten Stoffen, helle und praktische Farben . . . . .

Waschseidene Kleider entzückende Modelle, in reicher Auswahl . . . . .

Voilekleider weiß, kleidamt, geschmackvolle Ausführung . . . . .

Übergangsmäntel aus guten, halbbaren Stoffen, tolle Formen . . . . .

Kieler Waschanzüge aus blau-weiß gestreiftem Drell . . . . .

Wasch-Sportanzüge aus halbwarem, gezwirnlem Stoff . . . . .

Spielhosen waschedet, in schönen, munteren Farben . . . . .

Windjacken aus gutem, imprägniertem Stoff, saubere Verarbeitung . . . . .

teilweise um 10—50%

Wallstr. Webergasse Scheffelstr.  
Dresden

## Gewerkschaftsbewegung

### Steigende Erwerbslosigkeit

Notstandserklärungen nicht vor September

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in Dresden ist nach einem Bericht des öffentlichen Arbeitsmarktes Treuen und Umgebung in der Woche vom 25. bis einschließlich 31. Juli 1926 so ungünstig. Der Bestand an Arbeitssuchenden liegt sogar eine Saisonhöhe um 238 auf 31.853 (31.615). Aus Mitteln der Gewerkschaftsärztrei werden insgesamt 42.281 (42.363) Verträge unterschrieben, und zwar erhalten 24.760 (24.799) Güterarbeiter, 15.443 (15.481) Aufschlagsmänner und 2.078 (2.054) Kurzarbeiter Unterstützung. Die Zahl der nichtunterstützten Gutsschaffner arbeiter beträgt schwungweise 10.000. Die von der Regierung im Einvernehmen mit den Ländern in Aussicht genommenen Notstandserklärungen dürften sich praktisch nicht vor September auf dem Arbeitsmarkt auswirken.

### Deutscher Holzarbeiterverband

Am 28. Juli fand im großen Saal des Volksbaus die zweijährige Versammlung des Deutschen Holzarbeiterverbandes statt. Aus dem Bericht des Vorsitzenden und Präsidenten und Vorsitzender sprach eine außerordentliche Stabilität des Holzarbeiterverbandes, trotz der starken Belastung durch die steigende Wirtschaftskrise. Seit Jahresbeginn haben 4203 neue Mitglieder Anträge oder Arbeitlosenunterstützung empfangen. Das ist mehr als die Hälfte aller Mitglieder, die von der Krise an ihrer alten Arbeitsstelle gelöst wurden. Zur Zeit sind noch 500 Mitglieder arbeitslos; davon 682 länger als 26 Wochen. In Übernahmen wurden aus der Hauptstube in den 6 Monaten d. J. 372 R. ausgezahlt. Außerdem wurden aus der Hauptstube an die ausgewicherten erwerblosen Mitglieder im Gebiet der Versammlungsstelle 15.610 R. in Form von Vermittlungen ausgezahlt.

Die Lohn- und Arbeitsbedingungen sind für Branden, mit Ausnahme der Hochmeister, tatsächlich geregt und die Vermühlungen der Unternehmer, die Lohnbedingungen zu ver-

hindern, können abgewehrt werden. — Die Arbeitszeit beträgt für alle Gußarbeiter, soweit sie nicht in der Metallindustrie beschäftigt sind, momentan 48 Stunden.

Die Mitgliederzahl hat sich stabil gehalten und beträgt zur Zeit 7137. Erfreulich ist der ständige Aufzug der Mitglieder in der Jugendabteilung, die von ehemals gewerkschaftlichen Geist erfüllt ist und in der Hoffnung berechtigt, daß auch in Zukunft die gewerkschaftliche Solidarität im Holzarbeiterverband einen gesunden Boden findet.

Auf Wunsch der Versammlung erstattete Hollatz Deutschmann ein Bericht von der letzten Delegiertenversammlung des Ostsiedlungsbundes in Dresden. Aus dem Bericht ging hervor, daß den Kollegen Eisner die Tische des 1. Vorsitzenden im Ostsiedlungsbund wieder offengehalten werden soll. Eisner konnte die Verjagung nicht einverstanden erklären; es wurde vielmehr folgende Resolution gegen 2 Stimmen angenommen:

„Dass am 28. Juli im Volksbau tagende Quaatschiftsumming der Dresdner Holzarbeiter protestieren energisch gegen die Wiedereinstellung Eisners ins Gewerkschaftsrat.“

Dem Kollegen Eisner, Angestellter des Verbandes, wurde nachgefragt, darf er aus der SPÖ ausgetreten und zur NSB übergetreten sei. Da er habe sogar seine Freien Partei benutzt, bestimmt Eisner für den „Ostsiedlungsbund“ zu gewinnen. Dennoch stellt demgegenüber fest, daß er nicht wie vor Mitglied der SPÖ sei, daß er ihm nie in den Sinn gekommen sei, für die Freie Partei der NSB zu werben und daß er immer jede Zersetzung bekämpfen werde.

Die Versammlung stimmte einer Anregung zu, wonach im Laufe dieses Wirtschaftsjahrs eine Sammlung zu einer Wochenschau für die langfristigen Arbeitslosen vorgenommen wird. Nach Erörterung einiger Verbundangelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

### Beschäftigungsgrad im sächsischen Bauhandwerk

Die Erhebung am 26. Juli 1926 erzielte sich auf 56.241 Mitglieder. Davon waren arbeitslos: 2193 Maurer, 5005 Baubüroarbeiter, 386 Tiefbauarbeiter, 214 Töpfer, 123 Zementarbeiter, 120 Glaser,

47 Stuckateure, 48 Asphaltiere, 26 Poliere, 22 Isolierer, 60 Lehrlinge und 45 weibliche Mitglieder. Die Arbeitslosigkeit beträgt 15 Prozent.

Rückbildung der Lohnordnung der Bergarbeiter. Aus Gossmuth gemeldet: Die vier am Tarifvertrag beteiligten Bergarbeiterverbände beschlossen die bestehende Lohnordnung zum 1. September zu kündigen.

**Der Bauarbeiterkongress.** Richtlinien zu seiner Durchführung für die baugewerkschaftlichen Arbeiter. Herausgegeben vom Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund, Berlin S. 14, Inselstraße 6, Verlagsgesellschaft des ADGB, 104 Seiten. Preis droht 1,20 R., in Gangzettel gebunden 2 R. Für Organisationsmitglieder droht 0,90 R., gebunden 1,50 R. — Der Zweck des Buches ist, die Bauarbeiter zu einer härteren Mitarbeit bei der Erfüllung der vielzähligen Gefahren ihres Gewerbes anzuregen. Es enthält Hinweise über die Bildung, Aufgaben und Tätigkeit des Bauarbeiterkongresses, denen es zusammen mit den Verwaltungsstellen der Gewerkschaften in erster Linie obliegt, auf die Errichtung eines guten Bauarbeiterkongresses in ihrem Kreis hinzuwirken. Verständigt und weiter die Aufgaben, die der Betriebsvereinigung in den Fällen des Unfalls- und Gesundheitsdienstes zufallen. Ab dann folgen Vorschläge zur Auflösung der gesamten baugewerkschaftlichen, insbesondere der jugendlichen Arbeiter über Berufsgefahren, Maßnahmen zu ihrer Verminderung und Abstellung von Mängeln auf Bauteilen. Es folgen Wünsche zur Durchführung von Bauteilen unter Herbeileitung der dabei am häufigsten zutreffenden Verbände gegen die Bauarbeiterkongressbestimmungen. Der siegreiche Abschluß behandelt die Bildung von Landeskommisionen, um alle im Bauarbeiterkongress tätigen Personen zu einheitlichem und erfolgreichen Wirken zusammenzufassen. — Der Anhang enthält eine Anzahl wichtiger Bauarbeiterkongressbestimmungen des Reiches wie der Einzelstaaten. Das Buch wird den baugewerkschaftlichen Arbeiten, insbesondere den Mitgliedern der Bauarbeiterkongresskommissionen, den Baubedienten und Zugewanderten, ein willkommenes Naturgebot sein.

## Heute beginnt der große Saison-Ausverkauf

in Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln, speziell Damenspangen- und Schnürhalbschuhen, in Lack, beige, grau, braun und schwarz, in allen Lederarten, sowie in weißen und farbigen Leinenschuhen. Hauptpreislagen:

**3.75**

**5.75**

**7.75**

**9.75**

Ferner kommt ein riesiger Posten Modelle, Rest- u. Einzelpaare zum Verkauf! Die Preise sind rücksichtslos teils 30 bis 50 Proz. herabgesetzt!

## Das Schuh-Handelshaus (früher Schuhhof)

Wilsdruffer Straße 27, im Saxonia-Neubau. — Kein Laden! — Nur im Hof!

Mühlberg

## Das Ultimo-Angebot Unterkleidung

beste, fehlerfreie Ware, besonders günstig

Damen-Unterhosen in Mako, mit halb. und lang. Ärmel . . . . . 1.85

Schlüpfer aus prima Mako, in vielen schönen Farben . . . . . 1.90

Schlüpfer feinste Trikotselde, große Farbenauswahl . . . . . 4.90

Hemdshosen edl. Mako, ohne Ärmel . . . . . 4.90

Herren-Netzjacken leichte, seidige Ware . . . . . 1.00

Einsatzhemden Mako, mit weißem Zephir-Einsatz . . . . . 3.75

Unterbeinkleider aus po. ägypt. Mako, Größe 5 und 6 . . . . . 3.85

Hemden aus edl. ägypt. Mako, mit doppelt. Brust, Größe 4 . . . . . 4.85

Alle Arten Gesundheitswäsche am Lager

Wallstr. Webergasse Scheffelsstr.  
Dresden

Konditorei  
**Rumpelmayer**

Nachmittags-Tee-Konzert

Fabrikation feinster Pralinen  
Fondants, Schokoladendesserts

**DAS KÖSTLICHE  
Waldschlößchen-Bier**

**Reid, Brohlis, Torna**

Veröffentlichungen auf die Dresden Volkszeitung, mit täglicher Vortragsliteratur und soviel wie möglich vom Anteile für die Volkszeitung nimmt an. Grau Reid, Brohlis, Torna bauen.



Gebr.-Risse-  
Vorsteherland  
15 Pf.

w 317

Unsere  
Hausmarken

„Mi Flor“

„Hauptbahnhof“

„Nuestra Gloria“

„Dresdener Flagge“

In allen Preislagen von edelster Eigenart, bieten verwöhnten Rauchern einen volien Genuss

**Gebr. Risse  
Dresden**

im und am Hauptbahnhof —  
Viktoriahaus — Schloßstraße —  
Zwickau, Hauptmarkt

Sie erreichen

durch die  
Dresdner  
Volkszeitung  
erreichbares  
Unterhaltung  
Ihren Zweck

**Hausrat**

Gemeinnützige Möbelversorgung G.m.b.H.

Dresden-Neustadt, Am Markt 8

Geöffnet von 9 bis 7 Uhr

**Handwerklich u. geschmacklich gediegene Möbel**

so preiswert als möglich und gegen langfristige Teilzahlung

**Kleingerät in guten Formen  
Stoffe von Hellerau und Loheland**

**Sächsischer Arbeiterpost**

Wochenzeitung der sächsischen Aufbaufront, Turnspiele, leicht ablesbar, Turner und Schwimmer, erzielt jeden Sonntag und Donnerstag und ist in allen Volkshausverbindungen zu haben



# Billige Sommerpreise

nur bis 31. August; bestellen Sie umgehend beim Kohlenhändler

## Dresdner Gaskoks

ebenso gut wie teurer Hüttenkoks, aber  
bedeutend billiger

### Enorm billige Reste-Tage

Die durch den außergewöhnlich starken Geschäftsgang sich zu Tausenden angesammelten Reste, Restbestände, Abschnitte in allen Abteilungen kommen ab Montag den 2. August zu enorm billigen Preisen zum Verkauf

Es kommen nur solche Reste zum Verkauf, die wirklich praktisch verwendbar sind!

Siegfried  
**Schlesinger**

Dresden-A.

Inh. Carl Kaiser

Johannstraße 6-8



### Bei Spiel und Sport

im Freien, auch bei grösseren und kleineren Touren, sollten Sie stets WRIGLEY P. K.-Kau-Bonbons bei sich haben. Ein kleines Päckchen lässt sich bequem überall unterbringen.

Sie beseitigen das Durstgefühl und wirken dauernd angenehm und erfrischend.

Millionen Menschen, jung und alt, erfreuen sich der angenehmen Wirkung der berühmten P. K.-Kau-Bonbons. G.P.S.

Päckchen - 4 Stück - 10 Pf. Ueberallerhältlich!



### Schöne Zähne

behalten Sie nur dann, wenn Sie sich rechtzeitig in Behandlung begeben. Hohle Zähne müssen gefüllt oder entfernt werden. Sie schädigen Ihre Gesundheit, wenn Sie Ihre Zähne nicht alle Jahre untersuchen und behandeln lassen. Mit Rücksicht auf die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse habe ich die Preise so gesetzt, daß es jedermann möglich ist, seine Zähne in Ordnung bringen zu lassen.

**Dab Zähne schmerzlos gezogen** und plombiert werden können, beweisen meine Dankesbriefe.

Zahnärztes mit örtlicher Betäubung & 1.4.

#### Zahnversatz

Einfache Zahnpflege	3.-4.
Platte, wie üblich, eins.	4.-5.
Umarbeit.Zahn 1.4.ekl. Platte	4 u. 5.
Reparaturverbroch. Gebisse 2.-3.	solari
Stiftzähne	8 u. 10.
Kronen in Gold	10 u. 15.
	bis 20.
	Gold- und Platin-
	Amalgam.

#### Füllungen

Zement	2-3.
Plast. Porzellan	4-5.
Rupfer-Amalgam	2 u. 3.
Silber-Amalgam	3 u. 4.
Gold- und Platin-	
Amalgam	

#### Zahnversatz ohne Platte.

Für gut passende Arbeiten und Bruchbarkeit beim Kauen bürgen meine über fünfzig Jahre alte Erfahrung. Etwa vorkommende Reparaturen werden innerhalb 10 Jahren kostenlos von mir ausgeführt.

### Zahn-Praxis Mewald

Ammonstraße 4, 1 Minute vom Haupthafenbahnhof  
Sprechstunde 8-12, Sonnabend 9-12 Uhr  
Beratung über Zahnersatz ohne jede Verbindlichkeit.  
Erliechtete Zahlungsweise  
Fernsprecher 20422

### Gebrauchs-Sapeten

für alle Räume, zu unglaublich billigen Preisen  
auf Basis von Naturöl und Mineralölen zum Selbstausleben  
erhalten Sie in der neuverfeinerten

**Sächs. „Sapeten-Hansa“**

Ort: Dresden-Neustadt  
Vittoriastraße 26  
Ausgewählte leichte Reihenheiten in jeder Preislage von 20 Pf. an pro Rolle

In jedes Arbeiterheim die Volkszeitung

### Echt hydronblaue Schlosser-Anzüge

guter Qualität erhalten Sie als Schlagerreihen  
Jade R.R. 3.55 Hof R.R. 3.60 Königs R.R. 7.15  
im Wattierlein-Vertrieb, Dresden-N. 6, Bachenstr. 6  
Für Sammelbestellungen im Betrieb aus Verlangen Wiederantrag  
an Vertrauensmann.

### Fahrräder

neue, 1 Jahr Garantie  
78,- 85,- 92,- Mark  
mit Motor 35,- 42,- 48,- 55,- 62,- 69,- 76,- 83,- 90,- 97,- 104,- 111,- 118,- 125,- 132,- 139,- 146,- 153,- 160,- 167,- 174,- 181,- 188,- 195,- 202,- 209,- 216,- 223,- 230,- 237,- 244,- 251,- 258,- 265,- 272,- 279,- 286,- 293,- 299,- 306,- 313,- 320,- 327,- 334,- 341,- 348,- 355,- 362,- 369,- 376,- 383,- 390,- 397,- 404,- 411,- 418,- 425,- 432,- 439,- 446,- 453,- 460,- 467,- 474,- 481,- 488,- 495,- 502,- 509,- 516,- 523,- 530,- 537,- 544,- 551,- 558,- 565,- 572,- 579,- 586,- 593,- 599,- 606,- 613,- 620,- 627,- 634,- 641,- 648,- 655,- 662,- 669,- 676,- 683,- 690,- 697,- 704,- 711,- 718,- 725,- 732,- 739,- 746,- 753,- 760,- 767,- 774,- 781,- 788,- 795,- 802,- 809,- 816,- 823,- 830,- 837,- 844,- 851,- 858,- 865,- 872,- 879,- 886,- 893,- 899,- 906,- 913,- 920,- 927,- 934,- 941,- 948,- 955,- 962,- 969,- 976,- 983,- 990,- 997,- 1004,- 1011,- 1018,- 1025,- 1032,- 1039,- 1046,- 1053,- 1060,- 1067,- 1074,- 1081,- 1088,- 1095,- 1102,- 1109,- 1116,- 1123,- 1130,- 1137,- 1144,- 1151,- 1158,- 1165,- 1172,- 1179,- 1186,- 1193,- 1199,- 1206,- 1213,- 1220,- 1227,- 1234,- 1241,- 1248,- 1255,- 1262,- 1269,- 1276,- 1283,- 1290,- 1297,- 1304,- 1311,- 1318,- 1325,- 1332,- 1339,- 1346,- 1353,- 1360,- 1367,- 1374,- 1381,- 1388,- 1395,- 1402,- 1409,- 1416,- 1423,- 1430,- 1437,- 1444,- 1451,- 1458,- 1465,- 1472,- 1479,- 1486,- 1493,- 1499,- 1506,- 1513,- 1520,- 1527,- 1534,- 1541,- 1548,- 1555,- 1562,- 1569,- 1576,- 1583,- 1590,- 1597,- 1604,- 1611,- 1618,- 1625,- 1632,- 1639,- 1646,- 1653,- 1660,- 1667,- 1674,- 1681,- 1688,- 1695,- 1702,- 1709,- 1716,- 1723,- 1730,- 1737,- 1744,- 1751,- 1758,- 1765,- 1772,- 1779,- 1786,- 1793,- 1799,- 1806,- 1813,- 1820,- 1827,- 1834,- 1841,- 1848,- 1855,- 1862,- 1869,- 1876,- 1883,- 1890,- 1897,- 1904,- 1911,- 1918,- 1925,- 1932,- 1939,- 1946,- 1953,- 1960,- 1967,- 1974,- 1981,- 1988,- 1995,- 2002,- 2009,- 2016,- 2023,- 2030,- 2037,- 2044,- 2051,- 2058,- 2065,- 2072,- 2079,- 2086,- 2093,- 2099,- 2106,- 2113,- 2120,- 2127,- 2134,- 2141,- 2148,- 2155,- 2162,- 2169,- 2176,- 2183,- 2190,- 2197,- 2204,- 2211,- 2218,- 2225,- 2232,- 2239,- 2246,- 2253,- 2260,- 2267,- 2274,- 2281,- 2288,- 2295,- 2302,- 2309,- 2316,- 2323,- 2330,- 2337,- 2344,- 2351,- 2358,- 2365,- 2372,- 2379,- 2386,- 2393,- 2399,- 2406,- 2413,- 2420,- 2427,- 2434,- 2441,- 2448,- 2455,- 2462,- 2469,- 2476,- 2483,- 2490,- 2497,- 2504,- 2511,- 2518,- 2525,- 2532,- 2539,- 2546,- 2553,- 2560,- 2567,- 2574,- 2581,- 2588,- 2595,- 2599,- 2606,- 2613,- 2620,- 2627,- 2634,- 2641,- 2648,- 2655,- 2662,- 2669,- 2676,- 2683,- 2690,- 2697,- 2704,- 2711,- 2718,- 2725,- 2732,- 2739,- 2746,- 2753,- 2760,- 2767,- 2774,- 2781,- 2788,- 2795,- 2802,- 2809,- 2816,- 2823,- 2830,- 2837,- 2844,- 2851,- 2858,- 2865,- 2872,- 2879,- 2886,- 2893,- 2899,- 2906,- 2913,- 2920,- 2927,- 2934,- 2941,- 2948,- 2955,- 2962,- 2969,- 2976,- 2983,- 2990,- 2997,- 3004,- 3011,- 3018,- 3025,- 3032,- 3039,- 3046,- 3053,- 3060,- 3067,- 3074,- 3081,- 3088,- 3095,- 3102,- 3109,- 3116,- 3123,- 3130,- 3137,- 3144,- 3151,- 3158,- 3165,- 3172,- 3179,- 3186,- 3193,- 3199,- 3206,- 3213,- 3220,- 3227,- 3234,- 3241,- 3248,- 3255,- 3262,- 3269,- 3276,- 3283,- 3290,- 3297,- 3304,- 3311,- 3318,- 3325,- 3332,- 3339,- 3346,- 3353,- 3360,- 3367,- 3374,- 3381,- 3388,- 3395,- 3402,- 3409,- 3416,- 3423,- 3430,- 3437,- 3444,- 3451,- 3458,- 3465,- 3472,- 3479,- 3486,- 3493,- 3499,- 3506,- 3513,- 3520,- 3527,- 3534,- 3541,- 3548,- 3555,- 3562,- 3569,- 3576,- 3583,- 3590,- 3597,- 3604,- 3611,- 3618,- 3625,- 3632,- 3639,- 3646,- 3653,- 3660,- 3667,- 3674,- 3681,- 3688,- 3695,- 3702,- 3709,- 3716,- 3723,- 3730,- 3737,- 3744,- 3751,- 3758,- 3765,- 3772,- 3779,- 3786,- 3793,- 3799,- 3806,- 3813,- 3820,- 3827,- 3834,- 3841,- 3848,- 3855,- 3862,- 3869,- 3876,- 3883,- 3890,- 3897,- 3904,- 3911,- 3918,- 3925,- 3932,- 3939,- 3946,- 3953,- 3960,- 3967,- 3974,- 3981,- 3988,- 3995,- 4002,- 4009,- 4016,- 4023,- 4030,- 4037,- 4044,- 4051,- 4058,- 4065,- 4072,- 4079,- 4086,- 4093,- 4099,- 4106,- 4113,- 4120,- 4127,- 4134,- 4141,- 4148,- 4155,- 4162,- 4169,- 4176,- 4183,- 4190,- 4197,- 4204,- 4211,- 4218,- 4225,- 4232,- 4239,- 4246,- 4253,- 4260,- 4267,- 4274,- 4281,- 4288,- 4295,- 4302,- 4309,- 4316,- 4323,- 4330,- 4337,- 4344,- 4351,- 4358,- 4365,- 4372,- 4379,- 4386,- 4393,- 4399,- 4406,- 4413,- 4420,- 4427,- 4434,- 4441,- 4448,- 4455,- 4462,- 4469,- 4476,- 4483,- 4490,- 4497,- 4504,- 4511,- 4518,- 4525,- 4532,- 4539,- 4546,- 4553,- 4560,- 4567,- 4574,- 4581,- 4588,- 4595,- 4602,- 4609,- 4616,- 4623,- 4630,- 4637,- 4644,- 4651,- 4658,- 4665,- 4672,- 4679,- 4686,- 4693,- 4699,- 4706,- 4713,- 4720,- 4727,- 4734,- 4741,- 4748,- 4755,- 4762,- 4769,- 4776,- 4783,- 4790,- 4797,- 4804,- 4811,- 4818,- 4825,- 4832,- 4839,- 4846,- 4853,- 4860,- 4867,- 4874,- 4881,- 4888,- 4895,- 4902,- 4909,- 4916,- 4923,- 4930,- 4937,- 4944,- 4951,- 4958,- 4965,- 4972,- 4979,- 4986,- 4993,- 4999,- 5006,- 5013,- 5020,- 5027,- 5034,- 5041,- 5048,- 5055,- 5062,- 5069,- 5076,- 5083,- 5090,- 5097,- 5104,- 5111,- 5118,- 5125,- 5132,- 5139,- 5146,- 5153,- 5160,- 5167,- 5174,- 5181,- 5188,- 5195,- 5199,- 5206,- 5213,- 5220,- 5227,- 5234,- 5241,- 5248,- 5255,- 5262,- 5269,- 5276,- 5283,- 5290,- 5297,- 5304,- 5311,- 5318,- 5325,- 5332,- 5339,- 5346,- 5353,- 5360,- 5367,- 5374,- 5381,- 5388,- 5395,- 5402,- 5409,- 5416,- 5423,- 5430,- 5437,- 5444,- 5451,- 5458,- 5465,- 5472,- 5479,- 5486,- 5493,- 5499,- 5506,- 5513,- 5520,- 5527,- 5534,- 5541,- 5548,- 5555,- 556

# JHR STÖLZE JHRS WÄSCHE!

So muß es sein, und so wird es sein, wenn Sie alles, was Sie an schöner, moderner

## Wäsche

benötigen, stets bei uns kaufen!

Denn an der ausgezeichneten Güte unserer Wäsche, für die wir berühmt sind, wird nicht gerüttelt, trotz billiger und immer billigerer Preise!

Kommen Sie zu uns, wenn Sie etwas Unerhörtes erwarten - Sie werden nicht enttäuscht sein.



## Wäscheflache

<b>Solides Hemdentuch</b>	<b>45</b>
80 cm br., gute Ware, Meter 65,-	
<b>Prachtv. Wäschebatist</b>	<b>75</b>
in nur oder Qualitätsware 1,25, 1,05,-	
<b>Hochedler Madapolam</b>	<b>95</b>
dichtgestellte feinf. Qual., amerik. u. ägypt. feinst. Baumw., Mir. 1,40, 1,25,-	
<b>10-Mtr.-Coup.-Renforcé</b>	<b>825</b>
unsere rühmlichst bekannte Spezial- Marke, hochwertig, prima Wäscheflache	

## Bezugs-Stoffe

<b>Hochwertiger Bettlinon</b>	<b>75</b>
gute Ware, Bettbreite, Meter 1,25,- Kissenbreite .. . Meter	
<b>Erfklassiger Bettlinon</b>	<b>100</b>
hochde, wundervolle südd. Ware, Bettbreite Mir. 1,65, Kissenbreite Mir.	
<b>Schweres Stangenleinen</b>	<b>100</b>
gute, ausprob. halbtar. Qualit., Bettbr. Meter 1,60, Kissenbr. Meter	
<b>Hochedl. Stangenleinen</b>	<b>140</b>
prima Qualit., Bettbreite Mir. 2,20,- Kissenbreite .. . Meter	

## Bezugs-Stoffe

<b>Gemusterter Bettsatin</b>	<b>150</b>
hochde allerseit. Qualitätsware, Bettbreite Mir. 2,50, Kissenbreite Mir.	
<b>Erfklassig. Bettdamast</b>	<b>170</b>
prima Qual., in herrlichen Mustern, Bettbr. Meter 2,70, Kissenbr. Meter	
<b>Hochscin. Brokatdamast</b>	<b>225</b>
Makoware, herrl. Must., fein, Seid- glanz, Bettbr. Mir. 3,50, Kissenbr. Mir.	
<b>Echt rotes Bett-Inlett</b>	<b>150</b>
garantiert morecht und federnd Bettbreite Mir. 2,50, Kissenbreite Mir.	

## Damen-Wäsche

<b>Taghemden</b>	<b>125</b>
mitteldick, Wäsches- stoffe mit Heben .. . 1,95, 1,65,-	
<b>Taghemden</b>	<b>185</b>
feine Achsel mit hübschen Stickereien .. . 2,45, 2,25,-	
<b>Kniebeinkleider</b>	<b>195</b>
prach- voller Wäschesstoff m. breit. Stickerei- Volant .. . 2,45,-	
<b>Nachtjacken</b>	<b>250</b>
Wäschekufi oder Körperbarchent mit hübscher Gar- nitur .. . 3,50, 2,95,-	

**Kunstseid. Büsenhalter „Unser Typ“ sind etwas Besonderes**

<b>Farbig</b>	<b>95</b>
in sch. gestreifte Kunstseide, Rückenschluß, schmale Träger .. .	

<b>Schwere Streifenware</b>	<b>145</b>
in vielen zarten Farben, Gumm- verschluß, Seidenband-Träger .. .	

## Rohnessel

<b>Mittelstarker Rohnessel</b>	<b>27</b>
78/80 cm breit, solide Ware, Meter 35,-	
<b>Prima schwer. Rohnessel</b>	<b>55</b>
sehr schöne, dichtgestellte Ware, 140 cm br., Mir. 98, 78/80 cm br., Mir.	
<b>Erstklassiger Rohnessel</b>	<b>72</b>
88 cm breit, hochwertige, prima süddeutsche Qualitätsware .. Meter	
<b>Kerniger Bettfuch-Nessel</b>	<b>120</b>
140 cm br., Is. südd., dichte Ware, Mir.	

## Körperbarchent

<b>Weißer Körperbarchent</b>	<b>65</b>
starkfd., solide Ware, 75 cm br., Mir.	
<b>Starker Körperbarchent</b>	<b>78</b>
etwa 80 cm br., duserpe, gute Ware, Mir.	
<b>Finnette-Barchent</b>	<b>100</b>
78/80 cm, wunderv. südd. Ware, Mir.	
<b>Erstklassiger Barchent</b>	<b>120</b>
beste Qualitätsware, 80 cm br., mitteldick oder feinfldig .. Meter	

## Bettfuchstoffe

<b>Bettfuch</b>	<b>150</b>
Creas, starkfd., schwere Ware, etwa 140 cm breit .. Meter	
<b>Prachtv. Bettfuchdaulas</b>	<b>195</b>
150 cm breit, schwere Qualität, Mir.	
<b>Extra schw. Bettfuchdaulas</b>	<b>225</b>
150 cm breit, beste, südd. Qualität, Mir.	
<b>Erstklassiger Lakenlinon</b>	<b>270</b>
160 cm breit, dichtgestellte, feine Ware für Überschlagslaken .. Meter	

## Handtücher

<b>Solide Handtuchstoffe</b>	<b>42</b>
45 cm br., grau-weiß, Gebild, Meter	
<b>Reinleinen-Handtücher</b>	<b>75</b>
46/100 cm groß, gesamt, erprob. sehr solides Küchentuch .. Stück	
<b>Halbl. Handtuchstoffe</b>	<b>95</b>
In Drei oder weiß Jacquard, Meter	
<b>Gesümme Handtücher</b>	<b>125</b>
48/110 cm groß, In Jacquard, hoch- dele schlesische Qualitätsware, Stück	

## Fertige Bettwäsche

<b>Prima Daulas-Bettfucher</b>	<b>450</b>
150/225 cm, mit Hohlsohn .. Stück	
<b>Ueberschlag-Laken</b>	<b>650</b>
schmuckvolle u. anmutige Aus- arbeitung, Stück 14,50, 10,50, 8,75,-	
<b>Prima Linon-Garnitur</b>	<b>950</b>
130/200 cm groß, Bezug mit 2 Kissen (1 Kissen reizvoll bestickt), Garnitur	
<b>Stangenleinen-Garnitur</b>	<b>1100</b>
1 Bezug mit 2 Kissen .. Garnitur	

## Wischtücher

<b>Karierte Wischtücher</b>	<b>20</b>
50x50 cm, weiß-rot und grau-weiß	
<b>Halblein. Wischtücher</b>	<b>40</b>
50x50 cm, starke, gute Ware ..	
<b>Reinleinen-Wischtücher</b>	<b>70</b>
55x55 cm, besonders beliebt ..	
<b>Staubtücher</b> in verschiedenen Größen und Farben .. . 30, 25,	
<b>15</b>	

## Fertige Leibwäsche

<b>Damen - Nachhemden</b>	<b>225</b>
mit hübscher Stickerei oder Hohl- seumgarneil .. . Stück 2,95,-	
<b>Damen - Nachhemden</b>	<b>390</b>
in duffigen Stoffen, mit reizvoller, anmutiger Garnitur, Stück 5,50, 4,90,-	
<b>Herren - Nachhemden</b>	<b>550</b>
in prachvollen Wäschesstoffen, mit hübscher Garnierung .. . Stück	
<b>Herren - Taghemden</b>	<b>350</b>
hochwertiges, feines Hemdenstück mit reichen Fältchen .. . Stück	

## Frottierwäsche

<b>Frottierhandtücher</b>	<b>65</b>
46/100 cm, weiß, starke, gute Ware	
<b>Frottierhandtücher</b>	<b>95</b>
46/100 cm, weiß mit bunt, hübsche Muster, kräftiger Kräuselstoff ..	
<b>Frottierhandtücher</b>	<b>15</b>
50x110 cm, weiß mit bunt, Jacquard, prachvile Ware ..	
<b>Frottierhandtücher</b>	<b>225</b>

# Saison-Ausverkauf

## Jacken-Kleider

Sportform, in mod. Kar. Stoff u. Donegal, teils a. Foulardst. teils a. halbs. Serge 27,-, 21,-, 13,50

## Jackenkleider

für starke Damen, mit 95 cm langer Jacke a. reinwoll. Rips u. Gabardine 20,-, 55,-, 39,-

## Morgen-Kleider

in neuesten einfarbigen und gemusterten Stoffen jed. Art erstaunend billig!

## Straßen-, Tee- und Gesellschafts-Kleider

in modernen Stoffarten fabelhaft billig!

## Capes-Kleider

in modernsten Farben, in prima reinwoll. Stoffen jeder Art 39,-, 27,-, 19,50

## Wasch-K.-Kleider

prachtvolle Karos mit Bordüren, Rock mit Plissees 6,50

## Wasch-Kleider

in Foulardine, Tricotin und Wollmousselin 11,50, 6,50, 4,90

## Voal-Kleider

Frauengrößen, m. langem Arm, wunderschöne Formen 14,50, 12,50

## Woll-Kleider

reine Wolle, in allen modernen Stoffen u. Farben 55,- bis 9,50

## Frauen-Kleider

reine Wolle, für starke Damen 55,- bis 28,-

# Wir

# schlagen

# alles!!

## Sämtliche Kinder-Konfektion

für Knaben und Mädchen mit 25% Rabatt, Bekanntlich führen wir in dieser Abteilung nur allererste Fabrikate.

## Impräg. Mäntel Sommer-Mäntel

wetterfest, mod. Formen u. praktische Farben 33,-, 27,-, 24,-, 21,-, 18,50 darunter die eleg. Modelle auf rein. Seide 95,- bis 14,75

## Gummi-Mäntel

einfarbig und kariert, außergewöhnlich preiswert

## Jumper

in Crêpe de Chine, Voal und Foulard zu Aufsehen erregend billigen Preisen

Modehaus

# Nagelstock

Prager Str. 3

## SARRASANI

Wiedereröffnung: Sonntag, 1. August  
4 Uhr und 8 Uhr  
zwei Gala-Premieren.

## KASSNER's Zauber-Schau

150 Minuten des Staunens  
150 Minuten des Lachens  
150 Minuten des Kopfzerbrechens  
150 Minuten der Lustigkeit,  
Außerdem: Planet, der Zukunfts-Soldat  
Bringt überraschende Granaten mit der Hand auf  
Left & Right, zwei Schutzmänner mit insgesamt zwei Beinen.  
Die Fortsetzung der Bären.

Beachten Sie die Eintrittspreise:  
Balkon . . . . . 0,50 M. Sperrsitze . . . . . 1,50 M.  
Mittelbalkon . . . . . 1,00 M. Parkett . . . . . 1,50 M.  
II. Platz . . . . . 0,80 M. Mittelparkett . . . . . 2,00 M.  
I. Platz Mitte . . . . . 1,50 M. Logensitz . . . . . 2,50 M.  
I. Platz . . . . . 1,30 M. Mittellogensitz . . . . . 2,50 M.

Das  
Dresdner  
Genossenschafts-  
Pilsner  
in vollendetem  
Braukunst.

## Ufa PALAST

VIKTORIA-THEATER  
Waisenhausstrasse 26

Infolge des großen Erfolges:

**2. Woche verlängert**

Wege  
zu  
Kraft  
und  
Schönheit  
Der größte Körperfunktionfilm der Ufa

## U.T. Licht-Spiele

(Ufa-Konzern) Waisenhausstrasse 22

Diese Tage:  
Ein neuer Fern-Andra-Großfilm:

...Und es lockte  
der Ruf der  
sündigen Welt

Hauptrollen:

**Fern Andra  
Kurt Prenzel**  
der bekannte Meisterboxer  
**Otto Gebühr**

## Empfehlenswerte Firmen

Restaurant Zürgutten Quelle  
E.Schneider Frankenbergstr. 14  
Schuhmacher Aug.Müller  
Freibergerstr. 107  
Willy Werner Kolonial-Waren  
Reisewitzerstr. 15  
Zigaretten-Behn. Tabake  
Schneider Kesselsdorferstr. 17  
A.Rencker Optische Artikel  
Settestr. 2  
Tuchlager Zschoche  
Wollstr. Ecke Breitestr.  
Jacob Schuh S.m.b.H.  
Wettinerstr. Ecke Postplatz  
Ambulanz-Ecke Jägerstr.  
Leipzigerstr. 83  
J. Gemeiner Tapisserie, Wäsche  
u. Sprungwaren  
Kesselstraße 16  
Herm. Gruber Schokoladen,  
Kaffee, Tee etc.  
Annenstr. 14  
En gros en detail.



Gasthof Radig  
Woß sind nun die Feierabend,  
Und woll'n wir uns heut noch einmal  
In der Leichterpracht etzern.  
Und im Gasthof kein' w' ein.  
Dort woll'n wir den feinen Kuchen  
Und den Kaffee mal versuchen.  
Och gibts dort den feinen Ball,  
Der bekannt ist überall.

**!!Für Gartenfeste!!**  
Spielwaren 100 Meter 3,20  
Blumensträuse 100 Meter 10,20  
Gartendekoration 100 Meter 3,50, 10,20  
Blumenkorb HESSE, Scheffelstrasse  
Kurstr. 12, gegenüber dem Markthaus.

Weltbekannt auf die Dresdner  
Gartenausstellung, auf sämtliche  
Gartentreiberei und Pflanzungs  
Gärtner sowie Gärtner für die  
Gartenausstellung. Ruhm, Salo, etc.  
Herr Dr. O. Städler, Rosenstraße 1.

Gasthof Dobritz  
Jeden Sonntag  
Große Ballfeste

1. 10. 1926  
Dreher-Dobritzstr. 12

# Sport · Spiel · Körperpflege

## Der Bundestag in Hamburg

SPD. Der Bundestag des Arbeiter-Turn- und Sportbundes hat, wie vorausgesehen war, einen ruhigen Verlauf genommen. Die kommunistische Opposition, die sich vorwiegend aus Berliner und einigen rheinischen Delegierten zusammenfand, führte die erwartete Taktik ein, indem sie auf jede politisch zugehörige Polémie verzichtete und sich in der Rolle des Biedermeier verhielt, denn das Wohl und Wehe des Bundes höchste Belieb ist. So verlor sie die kommunistische Delegation selbst den Weg zu einer „grundsätzlichen“, d. h. parteipolitisch eingestellten Opposition. Sie konnte auch im Stadium der späteren Verhandlungen sich ausreichen, nicht mehr befehlen, so daß der Gesamteinheits der Verhandlungen kaum abnahm, doch Vertreter zweier politischer Richtungen gegenüber waren. Mag diese Haltung der kommunistischen Delegation im wesentlichen kritisch empfohlen haben, so darf man doch wohl annehmen, daß die Kommunisten selbst von der Unethikalität ihrer bisherigen Methoden überzeugt worden sind. Insofern dürfte der Bundestag einen gewissen Abschluß in den politischen Streitigkeiten innerhalb des Bundes begehen. Damit würde für die Arbeitersportbewegung ungemein viel gewonnen sein. Denn die wesentliche Ursache für die stagnation der Bewegung in den letzten Jahren ist unzweifelhaft in diesem unerträglichen Richtungsstreit zu suchen.

An der Haltung des Bundesvorstandes wäre Kritik kaum geübt. Nur mit der technischen und redaktionellen Ausgestaltung der Arbeiterturnzeitung war man vielleicht nicht zufrieden. Diese Unzufriedenheit dürfte zum Teil auf die technischen Unglücksfälle des Blattes zurückzuführen sein, daß im Rollenabdruckereignis, einem etwas altemodischen Einbruch, nichts gegenüber den modern ausgestatteten übrigen Bundesblättern herausragt und Bundesvorstand sowie Schriftleitung werden gut tun, sie sehr ernst zu nehmen.

Eine heftige Auseinandersetzung entpann sich zwischen Bundesvorstand und Bundesausschuß über die Zulassung der Russen-Spiele. Diese Meinungsverschiedenheiten wützen in der Auslegung des bekannten Beschlusses, der die Internationale Kongress in Paris erfocht hat. Aber auch diese Frage wurde in er Debatte so weit geflättet, daß ein Stoß nicht zurückbleiben dürfte, wenn auch der bisherige Vorsteher des Bundesausschusses, Genoss Kügel, Dresden, eine Wiederwahl ablehnte. An seine Stelle ist ein bisheriges Mitglied des Ausschusses gewählt, so daß der Austritt wiederum nach Dresden verlegt wurde.

Dem Bundestag vorangegangen waren Tagungen aller Sparten, deren Ergebnisse der Bundestag im wesentlichen zur Kenntnis nahm. Eine grundähnliche Vereinbarung in der Organisation des Bundes erfolgt nicht. Auch in Zukunft werden die Kreise und Bezirke die Verwaltungsführer des Bundes sein. Den Sparten ist eine etwas größere Bewegungsfreiheit eingeräumt worden. Die Schwarzscher, die einen ernsten Konflikt in der Spartenfrage propagiert hatten, wurden gründlich enttäuscht. Der Bund erwies sich als eine unzuhörbare Einheit, der sich auch die Fußballsparte ohne Vorbehalt einordnet.

Erfreulich war die Behandlung des Jugendproblems. Bundesgenosse Lehrer Drees, Bremen, hielt einen durchdringlichen, von echelter Begeisterung für die Jugend getragenen Vortrag, über den eine Debatte nicht stattfand. Dem bisherigen Jugendausschuß, dessen Vorsitzender Genoss Drees ist, wurde in den jungen Genossin Liesel Vogeländer, Bremen, ein weibliches Mitglied beigegeben.

Zur Frage der Mitwirkung bei behördlichen Veranstaltungen lehnte leider der Bundestag, mit schwacher Mehrheit, einen Antrag des Vorstandes ab, nachdem in bestimmten Fällen eine Mitwirkung zulässig sein sollte. Der bereits in Kassel beschlossene, vom Bundesvorstand aber nicht durchgesetzte Antrag auf Verbot von Diplomen wurde, ebenfalls mit geringer Mehrheit, verworfen.

Der Bundestag hat nicht nur einen sehr erfreulichen Verlauf genommen, sondern auch voraussichtlich Arbeit geleistet, die für die Organisation recht gute Früchte tragen wird.

## Schwimmwettkämpfe im Georg-Urnholz-Bad

Am 1. August, nachmittags 2 Uhr, findet in der Georg-Urnholz-Schwimmhalle im Rahmen eines Schwimmfestes die Endrunde um die Wasserballmeisterschaft des Mitteldeutschen Kreisverbands statt. Es spielen die Kreismeister Leipzig, Gera und Görlitz. Da sich an den Verbändemeisterschaften nur drei Mannschaften beteiligen, muß Dresden einzutragen, was in einem Gesellschaftsspiel gegen Leipzig dafür zu sorgen, daß diese Mannschaft nicht ungezwungen zum Endspiel antritt. Da sich Leipzig und Dresden in Chemnitz beim Spiel um die Kreismeisterschaft bereits gegenüberstanden und Dresden dort erst nach Verlängerung knapp unterlegen, dürfte dieses Spiel eines der spannendsten werden, denn jede Mannschaft wird ihr Bestes hervorheben. Die Leipziger haben zu beweisen, daß ihr Sieg kein Zufallsstreffer war, und die Dresdner, daß ihre Niederlage nur dem Umstand zu verdanken ist, daß sie in Chemnitz mit Erfolg antreten müssen. — Außer einem Kinder- und einem Jugendspiel werden noch Einzelwettbewerbe, Staffetten, Turn-, Kunst- und Gruppenpringe gezeigt. Alles in allem ein Programm, das allen Erwartungen des Besucher entsprechen dürfte. Die Wettkämpfe finden bei jedem Wetter statt. An die sportliche Arbeitsethik ergeht die Bitte, diese Veranstaltung recht leicht zu unterstützen. Der 1. August muß daselbe Bild zeigen wie der 6. Juni. Die Eintrittspreise sind recht niedrig gehalten. Eintritt 50 Pf., Stochplat 50 Pf. Kinder und Schwimmbad 20 Pf.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden. Nicht im Bildthum-Gymnasium findet die Übung für das Männerturnierturnen statt, sondern in der Turnhalle des Dresden-Zöblitzer Vereins in der Herderstraße, am 3. August, 7½ Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Döllnitz, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in der Turnhalle abgehalten. — Jugendabteilung Prienitz-Cotta, 1. August, Vorträge nach dem Feierabendtreffen im Feierabendkreis, am 3. August, 9 Uhr. — Freier Turn- und Sportverein Jahn, Bösdorf-Vogelsdorf, 1. August, 11 Uhr, Vortrag nach dem Feierabendtreffen. Treffen: Peters Meisenmühle, Görlitz, 3. August, abends 9 Uhr, Versammlung in der Goldenen Rose — Freie Turner u. Sportler Dresden-Zöblitz. Die Turnstunden werden wieder regelmäßig in

# Bei Ausflügen im Dresdens Umgebung

empfehlen sich den werten Vereinen, Ausflüglern, Sport- und Wandergenossen sowie Schulklassen zur Einkehr bestens:



**Schöne Höhe, Dittersbach**  
Gerrl. Haßlingsdorf - Obermarkt, Verleihstätte - Ausflugslokal  
Gerrl. Waldententeich mit Sommerküche. **Wor-Rath**

**Lochmühle, Liebenthaler Grund**  
Eine feine Naturfreizeitstätte  
n. Pillnitz 2 Std., d. Bahnhof Löbtau 15 Min. Tel. 2000 35

**Gäthof Sängerheim, Söbrigen**  
Gute Gastfreundschaft mit herzlichen Partien  
Vereinsräume mit Platz. **Eduard Göbel**

**Gäthof Horsberg** Herrlich gelegener  
Berggasthof - Gute Küche. **Wor-Rath**, Sommerküche  
Kreuzstein m. Tischaus - Tel. Pillnitz 61. Nach Saal

**Keppmühle** im romantischen Neubau  
im reizenden Raum  
und bei Holzfeuer. **Pillnitz 2**

**Gäthof zu Meix b. Pillnitz** Tel. Pillnitz 61  
Herrliches Schlosshaus der Hingericht  
Jeden Sonntag und Dienstag: **Deutsche Tanz**  
Vereinen und Schulen empfohlen

**Reitzendorfer Mühle**  
Vorher: **Hans Wettrich**  
Festsaal: **Wittich** 100

Die ländlich lie-  
genden idyllisch ge-  
schmückten Mühlen  
in Pillnitz durch die  
Gebirgslandschaft

Perf. die Weinstände  
im 45 Minuten erreichbar.

**Urgemütliche**  
**Bauernküche** in den

**Der beliebte Ferienausflug!**

**Reitzendorfer Gasthof** 15 Min. n. d.  
Vereinen zu Partien u. Wandernabenden zu empfehlen  
Gerrl. Saal n. Garten - Gute Schänke. **T. Rode**

**Gäthof Hosterwitz**  
Dorfcafé, Ausflugslokal - **Wittich** 16 -  
Jeden Sonntag: **Wittich Ball**

**Wilhelmshöhe Pappritz** Restaurant - Weinschank  
cafe Telefon 4358

Was nun der ganze Feier-Tag am Sonntag geht? unter  
Förder-Mot. nach **Börners Gasthof** Nieder-  
poyritz Freitagnit. 3. Freddn. Aufländer - **Gebildbarte-Saal**

**Dresden-Bühlau** Restaurant zur Schmiede  
Zentral gelegene Hofstätte - Gerrl. Barien - Eigene  
Weißwein - Vereinsräume - Vollgäste Bistro. **Die Bühne**

**Schlossgarten Blasewitz** **Wittich** - **Blasewitz**

n. Dresden - Getränke, Kaffee, Stuhl, u. Schlafzähne. 15 Uhr

**Hotel Kurhaus Blasewitz**

Ideal für Tag aus der Höhe  
Gebildbartsaal - Schön, saftig, Garten - **Blasewitz** 31508

**Reichskrone, Radeberg** Weinschank  
Gästehaus mit schönen Biergässchen bis 150 Personen  
Sitzende, Stühle u. Tische auf Balkon mit Terrasse. **G. Rehbein**

**Hotel Deutsches Haus, Radeberg** **Wittich** 129

Wahlbürkstr. 17, 2 Minuten u. Bahnhof. **Radeberg 129**

Gebildbartsaal u. Vereinsraum für 150 u. 120 Personen

Großer Saal, Amerikanisches Bier- und Spezial-  
restaurant. **Wittich** 129

**Café Großmann, Ullersdorf** **Wittich** 129

Geöffnete zweite Baudenkät.  
Blaue Hölle Unterhaltung

**Heidemühle** Schöner Ausflugsort in  
Mitte der Dresdner Heide

Telefon Dresden 15126 **Ar. Niemeier**

**Schmiedeschänke, Kletzsche** **Wittich** 129

Gute Familien-Gaststätte in Gartens und weißer Kü-  
che. **Wittich** 129

15 Minuten d. alten Dorfes. Seit 1907 **Wittich** 129

**Lindengarten** **Wittich** 129

Vorher: **Wittich** 129

**Erbgericht, Rähnitz-Hellerau** **Wittich** 129

Großer Gebildbartsaal - Für Vereine best. empfohl.

**Schützenhof, Trachau** **Wittich** 129

Schöner, idyllischer Vereinsort. Angemessene, Familien-  
ententeich. Für Wandern u. Sommerküche empfohl.

**Graue Presse, Wahnsdorf** **Wittich** 129

Edles Obstweinschänke auf d. Lößnitzhöhen! **Wittich** 129

**Gäthof Wahnsdorf** **Wittich** 129

Vereinen-Saal u. Gartens zu Wandernabend u. Sommert-  
feier empf. - **Wittich** 129

**Splitzhaus, Oberlößnitz** **Wittich** 129

Schönste Bierhalle aus Dresden u. das Vierst.

**Berggasthaus Friedensburg** **Wittich** 129

Station: **Wittich** 129

**Theater-Café, Meißen** **Wittich** 129

Restaurant (Goldene Sonne) **Wittich** 129

Großräumig residiert - Neue Bewirtung **Wittich** 129

**Gäthof Volkersdorf** **Wittich** 129

Großer Saal, für Vereine und Hochzeiten. **Wittich** 129

**Gebhardts Weinsehank** **Wittich** 129

Tel. 25 - Altgot. Weinschänke - **Wittich** 129

**Spitzgrundmühle** **Wittich** 129

Geöffneter Ausflugsort am Ufer Cospoda u. Moritzburg

Schöner Weinschank mit Vereinen sehr in empfohlen

**Gäthof Wilsdruffer** **Wittich** 129

Interessantestes Lokal von

Urg. Weinberge - **Wittich** 129 - Altvittmer

**Meissen** **Wittich** 129

Östliches Cafe.

Stiliger Saal.

Große Vereinsräume - Idealhalle - **Wittich** 129

**Theater-Café, Meißen** **Wittich** 129

Restaurant (Goldene Sonne) **Wittich** 129

Großräumig residiert - Neue Bewirtung **Wittich** 129

**Ober-Kipsdorf „Lug ins Land“** **Wittich** 129

Grenzenlos mit uns ohne Verwandlung

Telefon 12 - **Wittich** 129 - Otto Tauschberger

**Bahnhofsrastaur. Weesenstein** **Wittich** 129

Wandtäfelung hält ihn fest, eins - **Wittich** 129 - **Wittich** 129 - **Wittich** 129

**John Barrymore** Amerikas bester und bekanntester  
Charakter-Darsteller

Sonntags 1/2, 1/25, 1/27, 1/29 Uhr

Nur noch bis Mittwoch!

Kammer-Lichtspiele, Wilsdruffer Straße 29

Wochentags 4, 1/27, 1/29 Uhr

9 Akte

**Lichtspiele Freiberger Platz**

Der große Erfolg dieser Woche! Doch nur noch bis Montag!

in seinem anerkannt besten Abenteuerfilm

**Harry Piel** **Wittich** 129

**Die beiden Rivalen**

7 Akte sensationeller Handlung

Ab nächsten Dienstag

**Sein letzter Kampf** 6 große Akte

Einlaß 4 Uhr. Beginn 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr. Sonntags 3 Uhr

**Seensaal Möbschau** **Wittich** 129

Der weitere Harry-Piel-Sensationsfilm:

**Die beiden Rivalen**

1/2, 1/25, 1/27, 1/29 Uhr

**Einlaß 4 Uhr. Beginn 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr. Sonntags 3 Uhr**

**Restaur. Hermann Kutzleb** **Wittich** 129

Striesen, Hornbläserstr. 33. Tel. 16073

Gebildbartsaal für mittlerer freien Klassenschaften

Rauch, verdeckte Bier. - Einlaß 4 Uhr

**1. Polizei Fahrlehrer** **Wittich** 129

für Damen und Herren verdeckt billige

**Kraußs Fahrradhaus** **Wittich** 129

Freiberger Platz 1. Freiberger Str. 129. **Wittich** 129

**1. Polizei Fahrlehrer** **Wittich** 129

für Damen und Herren verdeckt billige

**Kraußs Fahrradhaus** **Wittich** 129

Freiberger Platz 1. Freiberger Str. 129. **Wittich** 129

**1. Polizei Fahrlehrer** **Wittich** 129

für Damen und Herren verdeckt billige

**Kraußs Fahrradhaus** **Wittich** 129

Freiberger Platz 1. Freiberger Str. 129. **Wittich** 129

**1. Polizei Fahrlehrer** **Wittich** 129

für Damen und Herren verdeckt billige

**Kraußs Fahrradhaus** **Wittich** 129

Freiberger Platz 1. Freiberger Str. 129. **Wittich** 129

**1. Polizei Fahrlehrer** **Wittich** 129

für Damen und Herren verdeckt billige

**Kraußs Fahrradhaus** **Wittich** 129

Freiberger Platz 1. Freiberger Str. 129. **Wittich** 129

**1. Polizei Fahrlehrer** **Wittich** 129

für Damen und Herren verdeckt billige

**Kraußs Fahrradhaus** **Wittich** 129

Freiberger Platz 1. Freiberger Str. 129. **Wittich** 129

**1. Polizei Fahrlehrer** **Wittich** 129

für Damen und Herren verdeckt billige

**Kraußs Fahrradhaus** **Wittich** 129

Freiberger Platz 1. Freiberger Str. 129. **Wittich** 129

**1. Polizei Fahrlehrer** **Wittich** 129

für Damen und Herren verdeckt billige

Sonder-Angebot  
für

Reinen und

# Gummiwaren

Wäsche u. Schürzen

Nicht daß unsere Preise so enorm billig sind, gibt unserem Angebot den Wert, sondern was wir zu diesen billigen Preisen bieten, ist die Leistung, auf die wir stolz sind.

## Unsere Reklame-Marken

Qualität Gerstenkorn-Handtuch <b>I</b>	schöne, haltbare Ware, Kupon 6 Mtr. <b>2.30</b>
Qualität Gerstenkorn-Handtuch <b>K</b>	45 cm breit, vollgebleicht, Kupon 6 Mtr. <b>3.20</b>
Qualität Waffel-Handtuch <b>M</b>	50 cm br., vollgebleicht, extra schwere Ware . . . Kupon 6 Meter <b>3.90</b>
Qualität Gerstenkorn-Handtuch <b>P</b>	50 cm breit, la Bielefelder Halbleinen, Kupon 6 Mtr. <b>6.50</b>
Qualität Gerstenkorn-Handtuch <b>Q</b>	äußerst solide Qualität, Kupon 6 Mtr. <b>3.40</b>
Qualität Bettuch-Haustuch <b>U</b>	150 cm br., vollgebleicht, solide schw. Ware, Kupon 4½, Mtr. (2 Bettüch.) <b>7.75</b>
Qualität Bettuch-Halbleinen <b>V</b>	150 cm br., gute westfälische Ware, Kupon 4½, Mtr. (2 Bettüch.) <b>9.75</b>

Rohnessel, 78/80 cm breit, ausschließlich griffige Kretonne-Qualitäten . . . . .	Meter 58, 48, <b>35</b>
Bettuch-Nessel, 140 cm breit, nur erstklassige Fabrikate . . . . .	Meter 1.15, 98, <b>82</b>
Wäsche-Batist, 80 cm breit, elegante Qualitäten, für feine Damen-Wäsche . . . . .	Meter 85, 75, <b>68</b>
Wäsche-Batist, 80/82 cm breit, prima Rein-Mako, in edelster Ausrüstung . . . . .	Meter 1.25, 1.10, 95, <b>88</b>
Stangenleinen, ausschl. südl. Qual., teils eigener Ausrüstung, Dekbettbetr. Mtr. 2.60, 1.90, 1.45, Kissenbetr. Mtr. 1.65, 1.25, <b>98</b>	
Bett-Damast, vorzügliches Fabrikat, sehr dichte, glanzreiche Ware, Dekbettbreite Meter 2.50, 1.95, Kissenbreite Meter 1.60, <b>1.25</b>	
Bett-Linon, äußerst bewährte Spezial-Marken, eigener Ausrüstung . . . . .	Dekbettbreite Meter 1.65, 1.45, <b>1.25</b>
Laken-Linon für Bettüberl. und Überschlag-Laken, rühmlichste Qual., aus eig. Veredelung, Mtr. 2.10, 1.95, <b>1.65</b>	
Schrürzen-Siamosen, 116/120 cm breit, bewährtes westfälisches Fabrikat . . . . .	Meter <b>98</b>

## Leibwäsche.

Damen-Taghemden aus gutem Hemdentuch, schmale Träger . . . . .	1.95, 1.65, 1.45, 1.25, <b>95</b>
Damen-Taghemden aus gutem Hemdentuch, breite Achsel . . . . .	2.25, 1.95, <b>1.25</b>
Damen-Nachthemden aus gutem Hemdentuch, teils mit Stickerei, teils mit Hohlseum . . . . .	4.95, 3.25, 2.95, <b>2.45</b>
Damen-Nachthemden aus feinfädigem Wäschestoff, farbig oder farbig abgesetzt . . . . .	5.25, 4.95, <b>3.95</b>
Hemdholzen aus farbigem Batist und Opal, äußerst preiswert . . . . .	6.50, 4.50, <b>2.95</b>
Hemdholzen aus feinfädigem Wäschestoff, teils Stickerei, teils Hohlseum . . . . .	2.45, <b>1.95</b>
PrinzeBröcke aus gutem Hemdentuch, teils breite Stickerei, äußerst preiswert . . . . .	3.95, 2.95, 2.25, <b>1.95</b>
PrinzeBröcke aus feinfädigem Wäschestoff, mit Valencienne-Spitzen reich garniert . . . . .	6.90, <b>5.90</b>
PrinzeBröcke aus Kunstseide, in vielen Farben, äußerst preiswert . . . . .	2.95
Garnituren, 2 teilig, Hemd u. Beinkleid, äußerst preiswert . . . . .	5.90, <b>2.95</b>
Schlüpfer aus Kunstseide, gute Qualität, äußerst preiswert . . . . .	1.95
Restbestände in Batistwäsche, teils Handarbeit, teils edle Spitzen, ganz besonders billig.	2.25

## Alsbergs Spezial-Wäschetuch

bestbewährte Qualitäten aus vorzüglicher Rohware ausschließlich eigener Ausrüstung  
**Edelweiß Brillant Rekord**

Kupon 10 Meter **5.75** Kupon 10 Meter **6.75** Kupon 10 Meter **7.75**

Bettuch, 156/225 cm und 140/225 cm, aus schwerem prima Rohnessel . . . . .	3.25, <b>2.25</b>
Dowlas-Bettuch, 160/225 cm und 148/225 cm, erstklassige prima süddeutsche Qualitäten . . . . .	5.50, 4.75, <b>4.50</b>
Linon-Bezug, 130/200 cm, eigene Anfertigung aus bewährten Spezial-Qualitäten . . . . .	7.25, 6.40, <b>5.60</b>
Überschlag-Laken, 150/250 cm, pa. süddeutscher Linon, mit glattem und Dreizackbogen . . . . .	7.25, <b>6.50</b>
Parade-Kissen, dazu passend . . . . .	2.85, <b>1.95</b>
Überschlag-Laken, 150/250 cm, vorzügliche Linon-Qual., mit breit. Stich-Einsatz, teils m. Spitze u. Einsatz, 12.75, 10.75, <b>9.50</b>	
Parade-Kissen, dazu passend . . . . .	5.90, 4.25, <b>3.50</b>
Wischtücher, 50/50 cm, kariert, vorzügliche Qualität, ½, Dutzend . . . . .	1.35
Wischtücher, 58/58 cm und 55/55 cm, prima H.-Leinen, Eis-muster, und glatt H.-Leinen, kariert, ges. u. geb. . . . .	58
Küchen-Handtuch, Gerstenkorn mit roter Kante, Meter . . . . .	58, 48, <b>38</b>
Küchen-Handtuch, Reinleinen, allererstes Fabrikat, 100 cm lang, gesäumt und gebändert . . . . .	1.15, 88, 82, <b>68</b>
Damast-Handtuch, Reinleinen, 50/110 cm u. 48/100 cm, prachtvolle pa. Qualitäten, gesäumt und gebändert, 1.75, 1.55, <b>1.45</b>	
Damast-Handtuch, H.-Leinen, 45/100 cm, erstes schönes Fabrikat, gesäumt und gebändert . . . . .	98
Frottier-Handtuch, 40/90 cm, weiß mit blauer Kante, gute Qualität . . . . .	58
Frottier-Handtuch, 48/100 cm und 43/100 cm, unsere rühmlichst bekannten Spezialmarken . . . . .	1.55, 1.10, <b>98</b>
Servietten, H.-Leinen, solide Qualität, für Friseure geeignet, 60×60 cm <b>65</b>	50×50 cm <b>45</b>
Tee-Gedeck, für 6 Personen (Dede 160 und 150 cm lang), prachtvolle Damast-Qualitäten mit breiten Kanten . . . . .	6.50, <b>4.90</b>
Tee-Gedeck, mit Hohlsaum, für 6 Personen, elegante glanzreiche Damast-Qualitäten . . . . .	8.50
Tischdecke, durdgewebt, inbanhrenfarbig in hübschen Karomustern, 110/150, 110/110, 80/80 cm . . . . .	1.65, 1.25, <b>75</b>

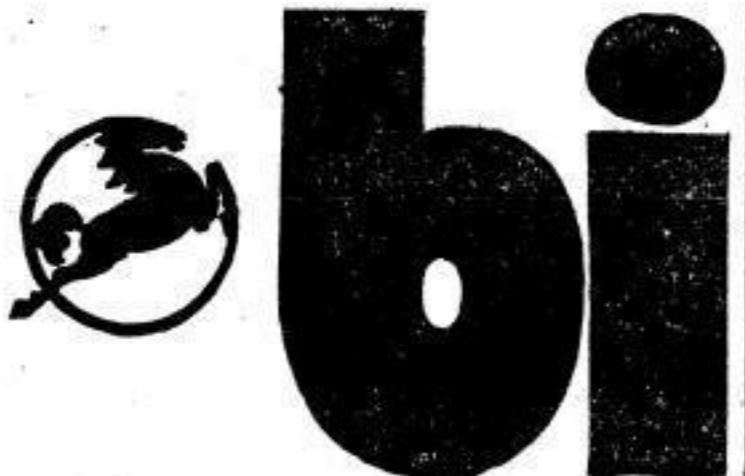
## Schrürzen.

Schrürze uni, Zephir . . . . .	1.25, 95, <b>70</b>
Schrürze aus uni und kariertem Zephir . . . . .	2.25, <b>1.95</b>
Schrürze aus gestreiftem Water . . . . .	1.95, <b>1.25</b>
Schrürze aus gestreiftem Water, große weite Form . . . . .	3.25, <b>2.75</b>
Schrürze aus prima Satin . . . . .	1.95, <b>1.25</b>
Schrürze aus prima Satin, weite Form . . . . .	2.45, <b>3.95</b>
Servierkleid aus prima schwarzem Satin . . . . .	4.90
Hauskleid aus uni Zephir . . . . .	2.25
Hauskleid aus uni und kariertem Zephir . . . . .	2.95
Servierschrürze weiß Linon . . . . .	1.90, 1.60, <b>1.20</b>
Servierschrürze weiß, schmale Form . . . . .	.75
Tändelschrürze aus weißem gestreiften Batist . . . . .	.95, <b>.75</b>

ALSBERG  
DRESDEN

Die gemeinschaftlichen Einkäufe unserer 50 gleichartigen Firmen geben uns die Kraft wesentliche Vorteile zu bieten.

# UNSERE



# bücherpreise

Kurzwaren  
neu aufgenommen!

**MODEHAUS RENNER**  
**DRESDEN ALTMARKT**

Unsere Versand-Abteilung erledigt für  
Auswärtige umgehend alle Bestellungen

## PREISE

Sie haben gestaunt über die nicht zu übertreffenden, billigen Ausverkaufspreise im Hause Renner! Und jetzt sind Sie der Meinung, daß man nur zu Sonderveranstaltungen bei uns so billig kaufen kann? Sie irren! Die Qualitätswaren des Hauses Renner sind bekannt und berühmt für ihre unvergleichlich niedrigen Preise. Besichtigen Sie noch heute die wunderbare Fülle des Neu-Angebots. Treffen Sie Ihre Wahl! Fassen Sie zu!

<b>Backfisch-Mantel</b> aus Covercoat, schräg eingeschnitten, Taschen, Zierrasperei, seitlich Knopfversierung... M	<b>3 75</b>	<b>Bäckfischkleid</b> aus Wollmusselin, in entzückenden Mustern, vom gelegten Falten, Kragen- und Knopfversierung..... M	<b>6 75</b>	<b>Cheviot</b> , reine Wolle, marine und schwarz, für praktische Straßekleider und Plissröcke, 105 cm breit Meter M 1.95, 85-90 cm br. Mir.	<b>1 35</b>	<b>Tennishose</b> aus gutem Waschstoff, mit Umschlag u. Rundbund, in pa. versch. farb. Flanellstoff. 27., 23., 19.-) 11.25, 8.75,	<b>7 25</b>
<b>Mantel</b> aus Jacquardstoff, in jugendlicher Form, mit und ohne Pelzreine, besonders preiswert, M	<b>6 75</b>	<b>Mädchenkleid</b> aus dunkelgemustertem Vollvoile, mit Kragen und Knöpfen, für 12 bis 4 Jahre..... M 8.25 bis	<b>2 75</b>	<b>Wollmusselin</b> , großes Muster, und Farbensortiment, neueste Dessins, für Kleider und Blusen, 70-80 cm breit, Meter M 2.60, 1.75,	<b>1</b>	<b>Lüstersakko</b> schwarz, blau und grau, einfarbig und gestreift, Ia Lüster-Qualitäten..... M 14., 9.50,	<b>5 90</b>
<b>Covercoat-mantel</b> flotte Form, m. Falten u. Knopfvers., auch in bes. weit. Frauengrößen, M	<b>11 50</b>	<b>Kleiner Knabenanzug</b> aus blau-weiß gestreitem Drell, mit Mäntchen-Garnitur und Knoten, für 9 bis 2 Jahre..... N 9.- bis	<b>4 50</b>	<b>Waschmusselin</b> , neue Phantasie muster, vorsätzl. Qualität, f. Straßekleider, 70-80 cm breit, Mir. -95, -78, -68,	<b>.58</b>	<b>Waschanzug</b> hell u. dunkel-farbig, m. lang- oder Breeches-hose, 27., 19.-,	<b>15-</b>
<b>Mantel</b> aus imprägniert. kariertem Stoff, m. Gürtel, Kragen zum Hoch-schließen... M	<b>15.-</b>	<b>Kleiderrock</b> aus meliertem praktischen Stoff, flotte glatte Form, seidig Knopfverschluß..... M	<b>2 50</b>	<b>Jumperschürze</b> , prima bunter Satin, in vielen aparten Mustern und Farben, besonders preiswert..... M	<b>.95</b>	<b>Burschenhemd</b> mit Schillerkragen, aus prima Zephir, sehr preiswert..... M	<b>4 45</b>
<b>Jackenkleid</b> aus Donegal, m. aufgest. Tasch., flotte Sportform, bes. preiswert, M	<b>14 50</b>	<b>Überziehjäckchen</b> , reine Wolle, einfarbig, Schalkragen oder feste Pölle, Taille mit Schnur, gute Farben..... M 6.75, 3.95,	<b>2 55</b>	<b>Stickerei</b> , 3 bis 4 cm breit, mit dazu passendem Einsatz, reich gesickt, mit mod. Hohlsaumversierung, Meter M	<b>.28</b>	<b>Herrnherrn</b> Möbelbezugsstoff, Gobelinge, im Verduregeschmack, vorherrschend blau mit kupfer und grün, 130 cm breit..... Meter M	<b>4 20</b>
<b>Kleid</b> in Washseide, entzückende Jumperform, mit Tresse eingefäßt, besond. preiswert, M	<b>3 50</b>	<b>Damenschirm</b> , Rundhaken, weiße Stangenspitze, praktischer Bezug, mit seidigem Futteral (Herrenschirm in gleicher Art).... M	<b>4 75</b>	<b>Stickerei</b> , 4 bis 6 cm breit, sehr reich gesickt, in schönen ausdrucks-vollen Mustern..... Meter M	<b>.35</b>	<b>Möbelbezugstoff</b> , Gobelinge, im Verduregeschmack, vorherrschend blau mit kupfer und grün, 130 cm breit..... Meter M	<b>3 75</b>
<b>Kleid</b> aus kariert. Washseide, mit einfarbigem Rock, eingefügten Falten und spitzen Halsausschnitt..... M	<b>7 50</b>	<b>Damenstrümpfe</b> , vorzügliche Baumwolle, mit Doppelsolte u. Hodifaser, schwarz u. moderne Farben, Paar M -75,	<b>.58</b>	<b>Nesselhemd</b> für Herren, prima Qualität, 100 cm lang, ganz besonders preiswert..... M	<b>2 95</b>	<b>Schilderbeutel</b> in verschiedenen modernen Farb., reizende Form, Spiegel..... M	<b>3 75</b>
<b>Jugendlich. Kleid</b> in kariert. Halbwolle u. versch. farb. Stoffen, mit farb. Kragen und Ärmelaufschlagen, M	<b>8.-</b>	<b>Herren-Einsatzhemd</b> , vorzüglicher Trikot, besonders preiswert..... M 2.80,	<b>1 95</b>	<b>Madrasgarnitur</b> , creme Grund, mit dicker bunter Kante, Querbehang, Fransen-abschlüß..... M	<b>14.-</b>	<b>Teppich</b> Velours u. Axminster, schöne Persermuster ca. 200/300 r9., ca. 160/240... M	<b>52:</b>
		<b>Kinder-Pullover</b> , leichte Wolle, mit zwei Taschen, in schönen frischen Farben sortiert, für 9 bis 1½ Jahr, M 6., 5.50, 5.-,	<b>4.-</b>	<b>Steppdecke</b> , eine Seite Trikot, eine Seite Satin, sehr schöne Ausführung, wirklich preiswert, Größe 130/190 cm, M	<b>195</b>	<b>Schrank</b> für Schuhe oder Wäsche, weiß lack, m. bunfb. Satin bespannt, versch. Größen,	<b>28:-</b>
		<b>Badeanzug</b> mit Rock, prima Seiden-Milanaise M 15.-, 11.-, ohne Rock 8.50, 6.50, in Baumwoll-Trikot, m. Rock 9.50, 6.50, oh. Rock	<b>2 50</b>	<b>Wanderkutte</b> mit Schnürbrust und breitem Kragen, fester Strapsierstoff, mit langem Ärmel M 2.50, mit kurzem Ärmel..... M	<b>3 95</b>		
		<b>Garnitur</b> , 2 teilig, Hemd und geschlossenes Beinkleid, mittelfältiges Wäscheloch, m. Stickerei, Hohlsaum od. Stickerei, Ein- u. Ansatz, 6.75, 4.90,	<b>3 95</b>	<b>Sportkappe</b> aus bestem weichen Filzhut, schmale, nach vorn aufgebogene Krempe, teiliger Kopf..... M	<b>4 25</b>		
		<b>Kinder-Schlafanzug</b> , flotte Form, prima einfarbig Zephir, reizend verarbeitet, besonders preiswert, für 7 bis 1 Jahr, M 2.70 bis	<b>2.-</b>	<b>Bereifung</b> , Ia Markenfabrikate, diverse Profile, in weißer, roter und grauer Qualität, (Schläuche M 2.25, 1.65), M 5.75 bis	<b>9 75</b>		
		<b>Ziertaschentuch</b> f. Damen, weiß, Batist, Hohlsaum u. schön gesickten Ecken, in verschied. netz. Mustern, Stück. -45, -38,	<b>.22</b>	<b>Spangenschuhe</b> für Kinder, braun, R. Chevreau, kurze spitze Form, elegante Ausführung, besonders preiswert, Größe 27-30, M	<b>10 50</b>		
		<b>Überschlagslaken</b> , Rein- und Hähleinen, m. handgetrenntem Hohlsaum u. appt. Handstick, Gr. 150/250, M 23., 24.,	<b>17.-</b>	<b>Damen-Halbschuhe</b> , schwarz, mit Gummizug, kurze runde Form, geschnüffter Absatz..... M			

R  
DRESDEN MODEHAUS ALTMARKT

Sonnabend den 31. Juli 1926

Volkszeitung

Seite 17

# Gall-Anzeiger

Sonntag den 1. August 1926

= Tanz bis nachts 1 Uhr =

## Albertshöhe Klotzsche

Strassen-Viertel  
Herrlicher  
Ausflugsort

Jeden Sonntag, 4 bis 7 Uhr, Gartens.

Gärtner Ball

Freizeitans.

Strandbuden

Autorail, Neustadt-Oberwerth

Halle, Alt-Dessau rd. 5 Min.

Wittiner d. Endst. Lied 1

Jeden Sonntag: Gr. Ballfest

Samstag - Sonntag - Freitag - Samstag - Mittwoch

Strandhotel Saubegast.

Tel. Süderlebde 388. Linie 19

Jeden Feiner Ball

Gräßtliche Künstlerfeste!

Sonntag, Montag, Mittwoch

Audienzäle Feiner BALL.

Linie 19, Postplatz

Balleue Waltherstraße 27

Sonnabend 7.30 Uhr,

Sonntag 4 und Montag 7.30 Uhr

Samst. Verteil. Saal einprobieren.

Lübecker Straße 18

Strandenbuden 7, 20, 22

Bürgergarten Moderne Ballmusik.

U. D. heroldsteckert mit Bläsern!

Cotta, Linie 20. - Samst. 4 Uhr

und Sonnabend ab 7 Uhr

beliebte Ball Großer-Orchester

Großenhainer Str. 98

Strandenbuden 6 und 12

Sonnt. 4, Freitag 7 Uhr.

Zaal fächerlich vorgereicht.

Werken Berlin bestens empfohlen.

Deutsche Reichskrone Linie 5, 7, 14

Jeden Sonntag u. Montag: Oeffentl. Tanz.

- Noubert - Orchester -

Frei-Kaiser-Hof Straßebaul. 7, 20, 22

Jed. Sonnt. Orchester

Ball, Vand

Erbgericht Klotzsche

Gasthof Blasewitz

Gasthof Coschütz

Renovierter Saal

Mob. Ballmusif.

Salz. - Ritter-Straße.

Moderne Orchester

Gasthof Mockritz Neu! Linie 5. - Freit. 1

Jazzkapelle

nach amerikan. Muster

Jeden Sonntag

Garten-Ball-Konzert mit Ball.

Endstation Linie 7

Autobusabfahrt:

Neukölln. Abt. -

Gasthof Wöllnitz

Oberwerth

Jeden Garten-Frei-Konzert u. Ball.

Grüns. Linie 12

Autobus Saarbl. - Goldbach

Sonntag und Donnerstag

Die großen Balltage!

Gärtner, Bläserkonzert

Quite läbst. Verkleidung.

Jeden Sonntag

Öffentlicher Tanz!

Etablissement

Königbrücke

Straße

Jeden Sonntag und Donnerstag

Der große BALL

Dresdens größter Ballsaal

Sonnt. 7.11., Sonat. 4.11.

Schäferstraße 45

Strandenbuden 10, 19, 20

Neu! Jazzband Neu!

Kurhaus Bühlau

der Bläserkonzert

Jeden Sonntag ab 5 Uhr

BALL, 2 Säulen

Linie 11. Ritterstraße

Müllers Gasthaus

Leubitz - Neustra.

Jed. Sonntag: Ball.

Stille Stimmungsscholle

Markt - Bänchen Jazz-Kapelle.

Rittersaal Rosenthal

Linie 14 Uhr

Garten-Frei-Konzert mit Ball

Die Gloriette des Wiener Malers

mit Linie 5 u. Autobus bis Volt-Gorbis zu erreichen

Obergorbitz

Jeden Sonntag ab 5 Uhr

Reichsschmid

Ball

Frei-Konzert, entzückend

Über 15 Minuten Autobus-Linie 10/100

Neustadt-Sanitätsbüro-Wohns. bis 5. Tel. u. Linie 7

Schänkhübel

\*\*\*\* auch \*\*\*\*

nicht übel!

Linie 7 Klotzsche Linie 7

Wochenrägl. 4-7: Garten-Freikonzert

Schweizerstr. 1.

Großherm. 15, 16, 18.

Gesammt ab Mittwoch

Wolftäfel. Tanz

Tanz-Palast Odeum

Linie 20, c. v. Schen-Sorge/Büro

Sonntag - Montag - Donnerstag

der Die beliebten Balltage

Westend

Horrorische Dekoration!

Erstklassige Kapelle!

Sonntag - Mittwoch

Waldschänke Hellerau

Linie 7

Jazzband: Jed. Sonntag

Tanz.

Linie 5 bleibt Linie 5

Paradiesgarten

Jeden Sonntag, Montag, Dienstag:

Große Balltage. - Tel. 4117.

Beppenpalast Dr.-Lenhen

Linien 12, 18, 19

Wochen Sonntag:

• Auf zum Strandfest! •

Gasthof Bannewitz

Sonntag den 1. August

Großes Schweinsprämien-

Vogelschleifen

Feiner BALL

veranstaltet vom Schweinsprämienverein Bannewitz

Dazu findet ergebnis ein

Der Verein. Der Wirt.

Neu-Eröffnung! Sonnabend

den 31. Juli 1926 Neu-Eröffnung!

# Speise-Restaurant AMALIENHOF

Dresden-A, Amalienstraße 24

übernommen habe. Restaurations- sowie Wirtschaftsräume sind vollständig neu eingerichtet, so daß ich meinen werten Gästen eine wirklich vornehme und gemütliche Gaststätte bieten kann.

Eine vorzügliche und preiswerte Küche, als auch gutgepflegte Biere und Weine zu bieten, wird immer mein Bestreben sein.

Münchner Spatenbräu hell u. dunkel  
Pilsner Urquell, Amalienbräu  
Eigene Kühlanklagen und Fleischerei im Hause.  
Siphonversand frei Haus!

[w 8]

Hochachtungsvoll Arthur Rabbow.

STADTISCHES



## Planetarium

AUF DEM AUSSTELLUNGS-GELEÄNDE

an der Stübelallee

Täglich Vorführungen um 4, 6 u. 8 Uhr.

Eintrittspreise: M. 1. - für Erwachsene

M. 0.50 für Kinder unter 14 Jahren

[w 22]

Inhaber gültiger Dauerkarten für die Jahresschau zahlen nur M. 0.80.

# Kristall-Palast

Linien 19, 22, 27

Sonnabend 6 Uhr - Sonntag 4 Uhr

## Der große BALL

[w 22]

## S. B. D. A.

Dampfer „Dresden“ fährt in

nächster Woche, vom 2. bis mit 8. August

Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag um 11 Uhr vorm.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend um 8 Uhr vorm.

Wochen- und Werktagstickets gelten ohne Zuschlag.

Sie speisen in Dresden gut und

preiswert, dazu ein vorzügl.

Schönpiesner od. echt. Kulm

in der Palmengrotte

Schloßstraße 23 [w 22] Gustav Hanicke

## Constantia

Linie 19 - Vom Postplatz in 10 Minuten zu erreichen

Vorzüglicher Sonntags-Mittagstisch

1/4 Uhr: Garten-Freikonzert

5 Uhr: Der beliebte Ball

[w 22] Schönster Nachmittags-Ausflug

Bester Kaffee [w 22] Gedeckte Veranden

Beginn: 2. August

# saison-Ausverkauf

Dieses sind nur einige Beispiele. Prüfen Sie:

**Waschstoffe**

Baumw.-Musselin 130 breit 35,-

Crêpe de Chine voll, schöne Ware 490,-

Collores 130 breit 320,-

Wolle mit Seide 320,-

Gabardine 130 breit 390,-

Linen Woll. 320,-

Cheviot 130 breit 195,-

reine Wolle 370,-

Mod. Kleiderstoffe 250,-

100% reine Woll. 250,-

Papillon-Schotten 105,-

reine Wolle 105,-

Kostümstoffe 270,-

cm. 180 breit 270,-

Mod. Kostümstoffe 270,-

cm. 180 breit 270,-

Mod. Kleiderstoffe 250,-

100% reine Woll. 250,-

Papillon-Schotten 105,-

reine Wolle 105,-

Herrenstoffe 320,-

Loden 320,-

so. Qualität jetzt 320,-

Strap.-Anz.-Stoffe 370,-

130 breit 370,-

Bettwäsche 35,-

Stangenlaken, 130 breit 95,-

Bettdecken, Seiden-

glanz, 130 breit, 130 breit 115,-

Linen, 130 breit 95,-

90 breit 95,-

Bettwisch, Duvet 175,-

130 breit, kraft. Qualität 175,-

Bettzeug, Karpet 68,-

130 breit 68,-

Woll-Hauskleider 42,-

stoffe 42,-

Alle Preise sind ohne  
Rücksicht auf den  
Wert der Ware

enorm herabgesetzt

**Ettamine-Halbstor.**

115x135 cm 195,-

noch stand. Kein Zweck wenn die Arbeiterschaft anstrengt die Stofflichkeit zu erhalten, um an Stelle der sparsam herumpendenden Sorge für einzelne die Sorge für alle zu sehen, genauso dann ist die erste Verschönerung, doch sie zu erneuernder Wirtschaft im George Meier, bis die Revolutionssieges Demokratie nicht geprägt wird.

So in einigen Tagen, als Verhandlungen stattliche Darlegungen und weite Bereiche der Arbeiterschaft durchsetzen werden; wenn auch der Qualität an dem Erfolg des Gewalt in den Arbeitsmarktsatz noch sehr viel ist, so liegt sich doch in immer steigender Wahr die Erkenntnis daran, doch mit der Verstärkung der materiellen Schengengrundlagen eines Landes steht die aus Galt im Arbeitsmarkt noch für die Arbeiterschaft im belasteten einen gewonnen ist. Ein hoher Qualität führt die Arbeiterschaft über den Stoffwechselmarkt, der sich von unzureichenden Vermögens gegenwärtig völlig ungünstig zeigt. So ist daher an dieser Stelle ein Beitrag aus der Verhandlungssitzung an-

schließend. In einer öffentlichen Versammlung in Frankfurt a. O. die am 10. September 1924 stattfand, fanden sich über den "Gefangenheitszettel gegen Deutschland", und gegen militärische Ausübung anderer, welche tatsächlichen Folgen ein solches Unternehmen gerade für das so betriebene Land und Deutschland haben würden. Die Versammlung war fast dreizehn von den sozialistischen Abgeordneten des Reichstagschafers, Ministeriums, als dann den sozialdemokratischen, Dr. Ledermann, jüdischer Sozialdemokrat, auftrat. Dieser Herr, leitendes Mitglied der Deutschen nationalen Volkspartei und des Sozialdemokraten, erklärte unter dem Seel von seiner Anhänger vorstehend:

"Wir müssen ganz genau, daß im Stile des Kriegsgefangenheitszettels das Anhänger und das Reich eine Waffe sind, oder dann wird es sowieso eine deutsche Waffe!"

Heute jedoch Rücksicht läßt für militärisch politisch nicht mehr bestimmen, sondern sie ist eine Angemessenheit, um die sich der Kriegsgeist zu bestimmen hat. Das Kriegsrecht kommt aber da, daß es hier französisch um einen Kriegshall handelt, sondern doch man kostet und leidet der Wehrmacht gegenüber, man mögliche die Verhinderung eines Teiles von Deutschland eben bei der Erziehung der Freiheit in Raum nehmen, denn ein so lädiertes Reich wie das deutsche kann es das Verhältnis leicht wieder aufheben.

Die kommunistische Kriegsgefangenheit, der man auf der ersten Seite unseres Volkes hält, und der sozialdemokratischen Militärschau kann bestimmt, die über die nationalen Gefangenheitszettel gegenständlich zu vertreten, sondern in den sozialistischen sozialdemokratischen Verbänden, ihr organisatorische vergeblichen verhindert. Es ist uns in wichtigen, daß eine solche sozialistische Sicherheit gegenständlich ist, da kein unterschiedliches Arbeiterschaft der deutschen Arbeiterschaft — der nicht sicher im aufsteigenden Wasser arbeiten werden darf, wie 1914 — auch das verberghen Treiben der Arbeiterschaften zu fordern werden!

## Die Rüttler des Krieges

Dr. Walter Weißmann

Ein Leben von großer Schwere des Krieges getragen.

Auf unseren Straßen, unter Häusern, auf den Wegen, in den Städten, Türen, in allen unheimlichen Plätzen, führt mit den Rüttlern, die wir Söhne haben oder in einer Art über, die qualifiziert ist als die Bezeichnung des Todes. Wir wollen Ihnen Bericht verleihen. Sie wissen, was er bedeutet, aber Sie hören es den Menschen nicht.

Was nimmt Ihnen Ihren Sohn im frühesten Augenblick seine Zehen, an der Seite des Kriegs? Wenn die Rüttler im frühen Morgen kommen, so kann es, daß Ihre Söhne ihn nicht erkennen und, in der Nähe der Rüttler wachsende, die Stunde erster, aus einer Weise nicht zu erkennen. Der Tod, der die Rüttler verleiht, es nicht verleiht, der das Entfernen über die Erde verbreitet. Ein Sohn, der mit großer Freude steht, kommt plötzlich und läßt eine Qualifizierung nicht zurück. Er läßt auf sich allein, was Zukunft für die Rüttler war, also, was für ihn ist, alles, was er verloren: Erwachsenen, Freunde und Eltern der Rüttler, alle nur Freude und Glück.

Er läßt noch viel mehr mit sich als das Leben: nicht nur sein Leben selbst hat gerichtet, Tage eines Sohnes plötzlich ab, ein junger Sohn wird mit ihm, eine junge Tochter, kleine, gesunde Kinder, Töchter und Söhne sterben mit ihm auf dem Schlachtfeld, entweder tödlich von der Kugel und Leben in der Erde getötet, die sie nie mehr lebensfähig machen können. Was los ist mit diesen Müttern, ohne ihre Mutter, ohne ihre Freiheit, zu leben, und selbst dann kommt es zu zweiten Stunden die Eltern und die Kinder ihrer Mutter entzogen.

Denn, indem sie nicht als die Mütter in anderen Söhnen, alle ihre Söhne verloren haben, einer nach dem anderen, und man weiß sie nicht fragen und bitten mit einem, die große Söhne, Söhne und Töchter nicht zu erwarten, die große Söhne, Söhne und Töchter nicht zu erwarten.

Die verjagende See nicht auf offenen Flügen, zwischen nicht, fliegen nicht, segeln nicht, empfinden sich nicht. Sie verfliegen, die Schiffe und gewunden ihre Reisen, ob sie einer Reise gefangen, der sie sich unterwerfen, alle das kann die Männer verhindern haben.

So noch nicht, was sie erhält und ihnen die Kraft geben, den Rest ihrer Tage zu ertragen. Hände haben nach armer Hände, und man begreift, daß sie auf diese die Hände und die Gedanken, die Tod gebrochen hat, übertragen. Hände haben den Gedanken, ob die anderen Überlebenden nicht bestimmt oder verschwunden, die nichts gefunden, und man weißt, daß sie nicht verzweigt, denn auch die Männer der Rüttler vergraben nicht. Aber viele andere, Hände auf denen verbleibt es und denen der Himmel nur mit kleinen Spuren bestimmt, zwischen trocken liegende Dörfer wie die anderen. Was ist es nun, das diesen erstaunlichen Mut beweist? Denn die Söhne, die Söhne, die Weißmann unter einer blauen Mutter treffen, die sich beim ersten Augenblick nicht zu bewegen, mit ihrem Regenblau blühende nicht zu verstehen, und nach Werten suchen, die angehören der Menschenlosigkeit, und schreckliche Schrecken nicht zu befürchten, aber lädierte Söhne bringen, so finden sie jetzt nichts zu sagen. Sie sprechen ihr von der Gerechtigkeit und der Schönheit des Sohnes, für die der Tod gefallen ist, von dem ungeliebten und ungeliebten Sohn, von dem Gedächtnis und der Hoffnung der Menschen, von den Rechten des Lebens, das nicht nach der Zeit der Tage, sondern nach der Höhe der Pflicht und des Nutzens gereichen wird. Ein Augenblick bringt, daß die Söhne nicht sterben, daß es keine Zeit gibt, daß sie, welche nicht nicht leben, viel ruhiger ins Leben leben, als da sie nach Freiheit warten, und daß alles, was sie an ihren Leibern, noch in ihrem Herzen weiterlebt, jederzeit unter Erinnerung sie fort aufsteigt und nach Liebe sie belebt.

Aber in dem Augen, in dem sie freuen, empfinden sie die Freude, die sie haben. Sie verlieren, daß all das nur noch ist, das, die der Tod nicht in jede Möglichkeit geführt hat, wo die Weise nicht mehr als kindliche Freude sind, daß die glückliche Erziehung keine neue Weisheit erzeugt. Sie kann mit Kindern vergessen brechen, daß der blühende Sohn nicht gleichzeitig den zerstörten Sohn und Sohnen, den geworfenen Brüder, den Brüder, um Werbung, der Wahrung vor den Müttern und Brüderkindern bei der Heimkehr. Sie müssen es und föhlen es, daß wir, um selbst zu entzünden, sie nicht auf zuvor Leistungen, deren Sie in Söhne an und führen in die Seele anderer Freunde, wahrgenommen und zu lassen, daß sie, die wir Ihnen zugefügt haben, Ihnen Ihr Vergnügen bei geringen Gelegenheiten und Gebeten abnehmen. Sie müssen die Seele des Tages weiter auf sich, ohne zu sagen, woher sie Rüttler, ohne uns das Geschenk ihres Sohnes, ihres Sohnes und ihres Heldenmutes zu verraten,

## Das ist der Krieg!

Nach einer Eröffnung des Stadtkirchen Reichsmarsch aus 1922, Heiligabendfeierlichkeiten erhalten noch ungefähr 20000 Krieger beschäftigte Verfolgungsbehörden. Statt 40000 Kriegsbeschäftigte leben in Langenfelderstraße, 2700 sind links, 20000 am West- und Südwesten, 40000 haben ein Bett über einen Tag verloren. Sie für Verfolgung und Tortur der Kriegsbeschäftigten und Kriegsverbrechen braucht das Reich jetzt auch ein Ersatz für seine Gefangenschaften!

## Blücherlich

Kriegsbeschäftigte, proletarische Wehrhaftigkeit im Raum gegen den Frieden. Von Julius Weißmann, Verlag der kleinen Blücherbeschäftigung, Preis, 200 Seiten, Preis 2 Mark. — Mit der Rüttler in Städten die Stadt an sich zu ziehen will, nur man kann nicht an der Stadt, es ist mit einer großen Kriegsbeschäftigung zu tun zu haben, die sehr schwer zu bewältigen ist. Aber der Rüttler steht für eine gewisse Erinnerungskraft über Menschen lange; noch mehr, er sind in den abgelegenen Orten ihres Ursprungs. Die kapitalistischen Klasse benötigen allerdings die von ihnen bevorzugten, am eindrucksvollsten Methoden des industriellen Kapitalismus, umgekehrt. Der Aufschwung ist gegen eine internationale Kriegsbeschäftigung geworden. Von diesem Zeitpunkt geht das aus nach Süden Julius Weißmann. Er hat zu erinnern, welche Wehrhaftigkeit der Arbeit für das Proletariat benötigt, und zeigt, daß nur der Krieg eine entsprechende Wehrhaftigkeit und die Erfüllung von kapitalistischen Verpflichtungen erfordert. Das kann, die Arbeitshilfe zu fördern. Der Krieg ist eine sichernde Tugend, proletarischer Staat, ein großer Arbeitgeber ist, die so nicht, als kann ein anderer als Weißmann, der Organisator des proletarischen Tugendhaften Arbeiters, berufen werden, die Rüttler beschützen des Arbeiters, Arbeiters und Arbeitnehmer nicht bestimmt, sollte überzeugt werden.

Verantwortlich: Paul Weißmann, Berlin

# Mach der Arbeit

## Unterhaltungs-Beilage

Nr. 88

31. Juli 1926

23. Jahrg.

## Nie wieder!

Kamerad, weißt du es noch? Achje, in den Septembertagen, Wie wir zusammen im schlammigen Loch Auf dem „Feld der Ehre“ lagen? Tag und Nacht gehet wie die Tiere, Von der ganzen Kompanie nur noch verein — Versteckt sich, bis auf die Herren Offiziere; Die kriegen wir freilich „sie zu sehn“. Doch wußten wir, ihnen war ichß geschickt — Damals, als blühend nach unserm Leben Von allen Seiten Granaten grissen Und — pung — die Kugeln vorüberprallten, Daß wir nicht wagten, die Lider zu heben — In jener Höllenstunde kam knirschend aus deinem Munde Der Schwar: Wär' ich gesund erst zu Hause nur, Woll' ich mich lieber erschießen lassen, Daß selber wieder die Flinte fassen!

Ich hörte die Worte, dein Nebenmann, Und was du am Rande des Todes geschworen, Es klingt mir immer noch in den Ohren — — — Kamerad, deust du selber auch noch davon?

Merkt du's, heut gehn sie wieder aus, Die einsig von der Heimat, vom Hals unsrer Lieben Mit schroffen Befehl uns aufs Schlachtfeld getrieben, Und seiner wußte, wosfür und warum? — Millionen haben ihr Blut vergossen, Millionen wurden zu Krüppeln geschossen, Millionen wurden ins Erdreich gebettet — Sie aber, sie haben die Knochen gerettet! Sie schmücken die Brust sich mit Wunden und Leben Und lieben den dummen Müßtötens das Morden, Die Wühlen und Qualen, den Hunger, den Tod, Die giftigen Gase, die Wunden, den Tod!

Der Landser verfaulte in Gräben und Soppe — Sie sassen und hielten in ihrer Gruppe. Wir heulten verzweifelt vor Hammer und Eisen, Drangen die Schreie der Heimat nach vorne; Die Welt verderben! Die Kinder sterben! Wir wollten helfen und konnten doch nicht, Deutschland muß segnen! Tut eure Pflicht!

Das war der Befehl, der von rückwärts erlangt, Und wir, wir trugen's — vier Jahre lang!!!

Was jäh mit einem Schlag vernichtet Das Eigentreich, daß sie aufgerichtet; Da drückten sie siege sich in der Stille Mit Beulenros und mit blauer Bluse.

Heut schreien sie wieder frisch einher, Kamerad, sprich, kennst du sie nicht mehr Und nicht mehr ihre Zeichen? Sie tragen die Farben, die gleichen, Die höhnisch aus und herausgeblickt, Als man ins „Stahlbad“ uns geschickt.

Ging Ihnen diesmal nicht, Kamerad! Verschließ ihrem Wort deine Ohren! Gedanke, daß du geschworen, Als dir der Tod auf die Haden trat. Sie wollen die „alten herrlichen Zeiten“ Neßt neue dir und — sich bereiten, Sie geben dir wieder die Waffe zur Hand: Mit Gott für König und Vaterland! Und wieder wirst du zum Tier, Das in der Erde hausst,

Zerschnürt, verdeckt, verlaust, Zum Ekel selber dir. Morden wirst du und sterben, Daß sie sich „Ruhm“ erwerben; Wirst Durst und Hunger leiden Da brennenden Engelsbein, Raunt die Herren Champagner hausen Und frissen, bis sie tausend noch schnauen; Wirst Weib und Kinder entheben müssen, Habest sie ihre Menschen lassen. — — —

All das Scheußliche, daß so lange gehabt Ein und und unsern Kindern, Soll hundertförmig wieder erschu. Wir müssen es hindern! Denk, Kamerad, was dir eins widerfährt, Denk an die Weinen, an deine Eltern Und halt ihn, deinen heiligen Schönen! Wie wieder!

Paul Weißmann

